

mein mutterers



MEINE GEMEINDEZEITUNG



QUARTIERS- ENTWICKLUNG

Eine langfristige Entwicklung
der Gemeinde
SEITE 4-5

DAS KRAMPUSLAUFEN

Die Faszination dieses
besonderen Brauchtums
SEITE 7

UNSERE VEREINE

Zurückblicken auf
ein aktives Jahr
ab SEITE 24



GEMEINDE MUTTERS



MEIN MUTTERS MACHT WERBUNG

Zielgenauere Werbung ist doch eigentlich gar nicht möglich, deshalb bieten wir allen Mutterer Betrieben an, zu stark ermäßigten Konditionen Werbung in der nächsten Ausgabe von „mein Mutters“ zu schalten.



... UND SENDET DEINE GRÜSSE

Geburtstag, Hochzeit, Lehrabschluss, Sponsion, oder einfach, weil man jemandem etwas Nettes sagen möchte.

Nähere Infos unter
gemeinde@mutters.gv.at

Die nächste Ausgabe erscheint im Mai 2024.
Redaktionsschluss: 15. April 2024

Wer Infos über abgelaufene oder bevorstehende Veranstaltungen hat, darf sich gerne melden. Auch Herzlichkeiten oder ähnliches sind immer willkommen.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber: Gemeinde Mutters, vertreten durch BM Hansjörg Peer, Schulgasse 4, 6162 Mutters. Redaktion: Ausschuss für Wohnbau, Soziales und Öffentlichkeitsarbeit Gemeinde Mutters, Ing. Roland Fleißner, Dr. Maria Fritz, Tobias Mair, David Triendl, Schulgasse 4, 6162 Mutters. Layout & grafische Gestaltung: © t-sign e.U., Jacqueline Tanzer. Druck: Sterndruck GmbH, www.sterndruck.at. Titelbild: Shutterstock. Fotos: Communalp, Prostoolch on Freepik, Christine Heller, Michael Wanker, Ausschüsse, Vereine, KK Mutters, VS Mutters. Grundlegende Richtung: Die Mutterer Gemeindezeitung dient zur Information (auch amtlich) sowie der Pflege des dörflichen Lebens der Gemeindegänger von Mutters, erscheint zweimal jährlich. Für den Inhalt bereitgestellter Artikel ist der jeweils Verfasser verantwortlich und muss sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion decken. Irrtum, Satz- und Druckfehler in Abbildung, Text und Preisangaben vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr des Herausgebers. Auflage: 1.100 Stück

Liebe Muttererinnen und Mutterer,

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Viel ist geschehen in unserem schönen Dorf. Am deutlichsten sichtbar ist die nunmehr abgeschlossene Renovierung der Dorfstraße. Aber nicht nur am äußeren Erscheinungsbild wird gearbeitet und erneuert.

Mit einem kompetenten Team hat der Gemeinderat das Projekt „**Quartiersentwicklung**“ begonnen. Im Rahmen dieses Projekts wird mit Beteiligung der Bevölkerung im Rahmen eines BürgerInnenrates überlegt, in welche Richtung sich Mutters in den kommenden Jahren und Jahrzehnten weiterentwickeln soll.

An erster Stelle der „**Quartiersentwicklung**“ steht das Bildungszentrum. Intensiv wird daran gearbeitet, wo in Zukunft unsere Bildungseinrichtungen stehen sollen. Von der ersten Sekunde an sind die Leiterinnen des Kindergartens, der Kinderkrippe und der Direktor der Volksschule beratend im Team mit dabei. An dieser Stelle sei allen für ihr Engagement gedankt!

Der intensive Blick auf die Weichen, die für die Zukunft unseres Dorfes gestellt werden sollen, veranlasst auch innezuhalten und hinzuschauen, was charakteristisch ist für Mutters, was es zu erhalten und weiterzuentwickeln gilt. Dies gilt nicht nur für das äußere Erscheinungsbild und die Bildungseinrichtungen, sondern ebenso für Traditionen, Werte, Brauchtum, Vereinsleben und das soziale Miteinander.

Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit ist Mutters geprägt von einzigartigen Traditionen. In der ersten Adventswoche treiben die Krampusse im Dorf ihr Unwesen, eine Tradition, die seit vielen Generationen gepflegt wird. Unser Kirchenpatrozinium, das Hochfest des Heiligen Nikolaus, wäre ohne das „Bumsaschiaßen“ undenkbar! Die Weihnachtskrippen werden aufgestellt und immer wieder sind im Dorf musikalische Advent- und Weihnachtsweisen zu hören, ob bei den Rorateämtern um 6 Uhr in der Früh oder bei verschiedensten Weihnachtsspielereien.

In diesem Sinne wünschen wir euch eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und alles Gute für 2024!

*Maria Fritz für den Ausschuss
„Öffentlichkeitsarbeit, Wohnbau und Soziales“*

LIEBE MUTTERER*INNEN!

Ein Rückblick



2023 wird sich in Kürze verabschieden, damit auch die vielen Baustellen der öffentlichen Hand. Am Ende des Tages steht aber fest: diese Arbeiten waren alternativlos und wurden im kürzest möglichen Zeitfenster abgearbeitet.

Die neu gestaltete Ortsdurchfahrt mit dem Dorfzentrum kann sich sehen lassen. Die knapp zwei Jahre Bautätigkeit haben der gesamten Bevölkerung sehr viel abverlangt. Das Ergebnis spricht Bände und hätte aus meiner Sicht schöner nicht ausfallen können. Da herrscht bereits jetzt sehr große Vorfreude, wenn wir im Jahr 2024 die Straßenzüge vom Bahnübergang beim alten Sportplatz, hinein bis in den Rauschgraben und auch entlang der Innsbrucker Straße bis zum Bahnübergang beim Bahnhof in voller Pracht erstrahlen lassen. Der Blumenschmuck an den privaten, teils historischen Gebäuden wie auch jener der öffentlichen Hand sollte an die Zeiten anschließen, an welchen Mutters nicht nur einmal zum schönsten Dorf Tirols gekürt wurde.

Wie eine Keule schlug die Nachricht ein, dass der Kanalstrang entlang der Innsbrucker Straße bis hin zum Bahnübergang MPREIS komplett neu errichtet werden muss. Eine nicht routinemäßige Kamerabefahrung hat dies ans Tageslicht befördert. Innert kurzer Zeit wurde eine Trassierung festgelegt und die Ausschreibung der Bauarbeiten lanciert. Die bauausführende Firma hat sich schwer ins Zeug gelegt, sodass Anfang Dezember die Fertigstellung der Bauarbeiten vermeldet werden konnte. Im Frühjahr wird die jetzt neu aufgetragene Grob-Planie der Asphaltdecke abgefräst und mit einer Fein-Planie versehen. Aus Sicht der Gemeinde sollte dann für viele Jahre und Jahrzehnte die Notwendigkeit von Straßensperren und großräumigen Umfahrungen nicht mehr gegeben sein.

Die Bürgerkarte wurde ins Leben gerufen, das Feedback der Bevölkerung kann sich sehen lassen: die Selbstbestimmung der Ein- und Ausfahrtszeiten lässt keine Wünsche offen. Eine derartige Möglichkeit lässt auch die Nachbargemeinden aufhorchen und die Weichen stellen. Allen Mutterer*Innen wird ab Januar 2024 mit der Bürgerkarte am Recyclinghof Götzens die Möglichkeit geboten, dort einzufahren und die Altstoffe entsprechend zu entsorgen.

Mutters legt wieder vor, und stellt die Restmüllsammlung ab Januar 2024 von den altbekannten Müllsäcken auf Mülltonnen um. Die Tonnen wurden der Bevölkerung zwischenzeitlich geliefert, und mit einem Chip ausgestattet. Mit Hilfe dieses Chips erfolgt die Zuordnung der Mülltonne zur jeweiligen Wohneinheit. Die Entleerung der Tonne wird weiterhin alle 2 Wochen (Freitag) erfolgen. Dabei wird bei jeder Leerung erkannt, welches Gewicht der Restmüll aufweist, und welcher Wohneinheit dies zuzuordnen ist. Die Verrechnung des tatsächlich angefallenen Mülls (Gewicht), zuzüglich einer jährlichen Grundgebühr wird dann vorgeschrieben. Fleißige Mülltrenner werden erstmalig dafür belohnt.

Im Birchfeld konnten 11 Familien Einzug in die neuen Mietwohnungen halten. Die Freude darüber war und ist sehr groß, dürfen wir dort wieder ausschließlich Mutterer Familien willkommen heißen.

Durch sehr konstruktive Verhandlungen mit dem Obmann und weiteren Mitgliedern konnte die Wasserversorgungsanlage der Interessenschaft Raitis in das Eigentum der Gemeinde übertragen werden. Somit herrscht erstmalig flächendeckend im gesamten Gemeindegebiet für alle Bürger*Innen das gleiche Abrechnungsschema vor.

Kurzer Auszug der vielen weiteren Tätigkeiten: die Volksschule wurde um eine Klasse erweitert, der Leimbach im oberen Verlauf reguliert, die Sanierung des Waldschießstandes finanziell unterstützt, die Straßenbeleuchtung adaptiert und erweitert, zusätzliche Freizeitpädagog*Innen für die Kinderbetreuung engagiert, Pflasterarbeiten am Waldfriedhof durchgeführt.... und in Summe Förderungen für die Errichtung von Photovoltaikanlagen, für den Erwerb von Öffi-Tickets für Schüler, Lehrlinge, Studenten und Senioren, den Ankauf von E-Bikes, das Aufstellen von Wärmepumpen und vieles mehr, im Ausmaß von über € 50.000,00 an die Bevölkerung ausbezahlt.

Ein großer Dank gilt unserem Pfarrer Tomas, den Funktionären der Vereine sowie allen Freiwilligen und Helfern, die sich im Laufe des Jahres immer und immer wieder in den Dienst der guten Sache stellen.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes 2024 wünscht Euer

Hansjörg



QUARTIERSENTWICKLUNG

Masterplan für die Gemeinde

Die Gemeinde Mutters hat sich entschlossen, mit Unterstützung der Abteilung Dorferneuerung des Landes Tirol und externer Prozessbegleitung einen ganzheitlichen Dorfentwicklungsprozess in Angriff zu nehmen. Dieser ambitionierte Plan wird nicht nur das Dorfkerngebiet, sondern sämtliche Ortsteile von Mutters umfassen. Im Rahmen der "Quartiersentwicklung" sollen alle Bereiche für eine langfristige Entwicklung der Gemeinde strukturiert bearbeitet und in einem Masterplan festgehalten werden.

Die Quartiersentwicklung konzentriert sich auf verschiedene Einheiten innerhalb der Gemeinde, wie Kinderbetreuungseinrichtungen, Geschäfte, die Volksschule und Gastronomiebetriebe. Diese Quartiere ermöglichen Begegnungen und erfüllen die Bedürfnisse der Menschen nach Wohnen, Arbeiten, Bildung, Versorgung, Entsorgung, Gemeinschaft, Mobilität und Erholung. Die Gemeinde Mutters plant, unter Einbeziehung von Expert:innen und Bürger:innen, einen strategischen Masterplan zu entwickeln, der Verkehrsfragen, Nutzungssynergien und Standortwahl für verschiedene Einrichtungen behandelt.



Vertreter:innen der Gemeinde, Verkehrsplaner, Architekt und Communalp beim Lokalaugenschein

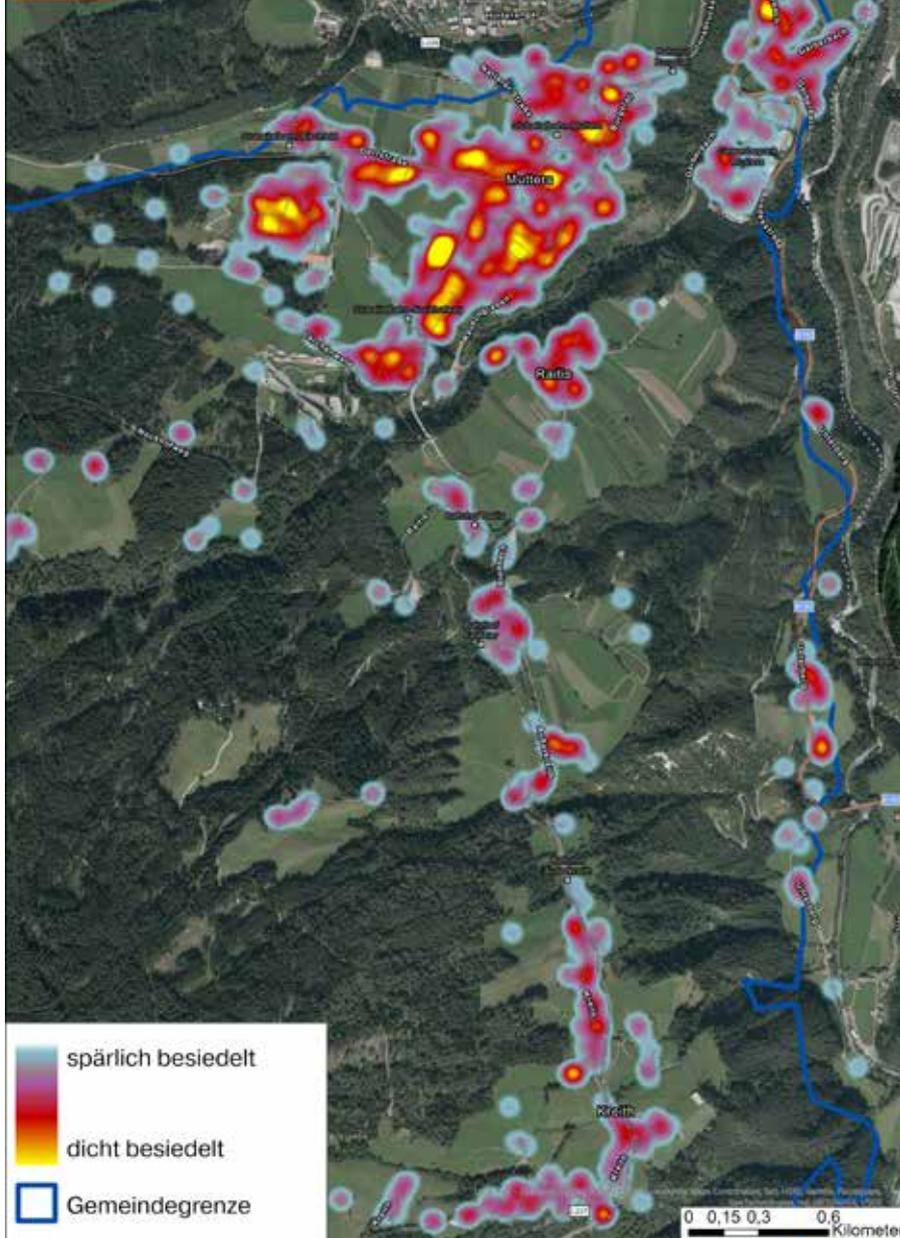
Das Herzstück dieses Vorhabens ist die Priorisierung von Kinderbetreuungs- und Bildungseinrichtungen und möglichen Standortänderungen bzw. Nachnutzungen der Objekte im Zuge dieser Entwicklung. Der strategische Masterplan soll als Leitplan für die langfristige Entwicklung von Mutters dienen und die Grundlage für örtliche Raumordnungskonzepte bilden.

Der Bürger:innenrat spielt eine entscheidende Rolle in diesem Prozess und bietet den Bewohner:innen die Möglichkeit, aktiv an der Entwicklung ihrer Gemeinde teilzunehmen. In einem mehrstufigen Beteiligungsverfahren erarbeiten ausgewählte Bürger:innen Lösungen für die Gemeindeentwicklung, die anschließend öffentlich präsentiert und diskutiert werden.

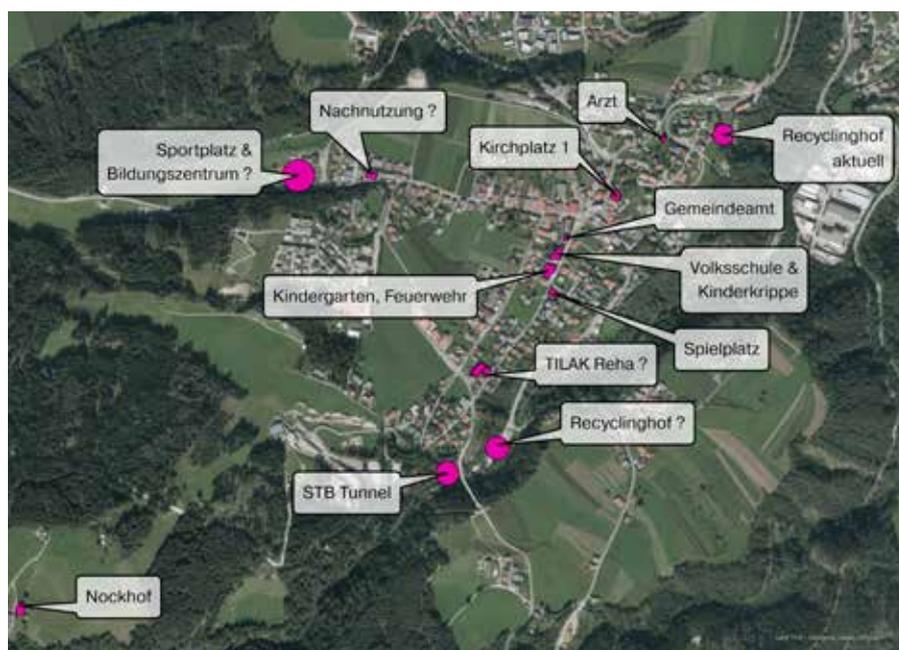


Im Bürger:innenrat werden Ideen und Anregungen gesammelt (Symbolbild)

Der gesamte Entwicklungsprozess wird voraussichtlich bis September 2024 abgeschlossen sein. Zwischenberichte und Informationsveranstaltungen sind geplant, um die Öffentlichkeit kontinuierlich zu informieren. Mutters sieht einer vielversprechenden Zukunft entgegen, in der sämtliche Ortsteile gleichermaßen von dieser umfassenden Quartiersentwicklung profitieren werden.



Das gesamte Gemeinde-Siedlungsgebiet wird berücksichtigt.



Projekte bzw. mögliche Projektstandorte für (Nach-)Nutzungen

BACKOFEN RAITIS

Erhaltenswert



Mit offenen Augen durchs Dorf – so kann man schon einmal auf ein Gebäude stoßen, bei dem man das Gefühl hat es auch in unserer modernen Zeit erhalten zu wollen. Hinter einem Wegkreuz, umgeben vom Efeu, versteckt sich der alte Backofen Raitis. In alter Zeit war dieses Gemäuer nicht nur Treffpunkt zum wöchentlichen Brotbacken, sondern er diente den Bürgern auch zum gesellschaftlichen Austausch. „Erhaltenswert“ so lautete der einstimmige Gemeinderatsbeschluss, wurde das denkmalgeschützte Objekt dem Bildhauer, Maler und Restaurator Mayr Christian übergeben. Dieser fühlte sich durch die schwierige Aufgaben besonders angesprochen. Unmögliches zu schaffen ist die Devise von Christian und so findet man den Künstler seit

September bei der Arbeit. Damit nicht genug, ist es Christians Ziel den Backofen nicht nur optisch wiederherzurichten, sondern auch wieder fit für den Gebrauch zu machen. Plan ist es auch aus dem Platz rund um den Backofen einen Ort zum Verweilen zu machen.



September bei der Arbeit. Damit nicht genug, ist es Christians Ziel den Backofen nicht nur optisch wiederherzurichten, sondern auch wieder fit für den Gebrauch zu machen. Plan ist es auch aus dem Platz rund um den Backofen einen Ort zum Verweilen zu machen.

JUNGBÜRGERFEIER

Am Hoادل



Am 29.9.2023 trafen sich die Mutterer Jungbürger*innen der Jahrgänge 1998-2005 um 18:00 am Dorfplatz, um mit dem Reisebus auf den Hoادل in Axams zu fahren. Nach der Sonnenuntergangsfahrt mit der Gondel wurden wir auf der Bergstation gemeinsam mit den Jungbürger*innen der Gemeinde Axams von den Bürgermeister*innen begrüßt und im Anschluss mit einem ausgiebigen Abendessen verwöhnt. Danach sorgte DJ In-Style bis 1:00 Uhr nachts für Stimmung und brachte das Hoادلhaus zum Beben. Dieser Abend wird uns sicherlich noch sehr lange in guter Erinnerung bleiben. Großer Dank ist den beiden Bürgermeister*innen Hansjörg Peer und Thomas Suitner auszusprechen, die diesen tollen Abend für uns organisiert haben.

DAS KRAMPUSLAUFEN

Brauchtum

Jedes Jahr in der ersten Adventwoche treiben unheimliche Gestalten in Mutters ihr Unwesen – die Krampusse. Es gibt keinen groß organisierten „Tuifelumzug“ mit Höllenfeuer und Partys. Von 1. bis zum 4. Dezember erschrecken seit Generationen die Krampusse im Ortsgebiet all jene, die mutig genug sind, sich auf die Straße zu trauen.



Grund genug, genauer nachzufragen bei den Burschen, die derzeit diesen Brauch pflegen und bei jenen, die in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten dafür gesorgt haben, dass die Faszination des Krampuslaufens von Generation zu Generation weiterlebt.

„Mein Name darf aber nicht genannt werden“, so beginnt das Gespräch mit einem jungen Mann, der mir stolz seine Larve und sein Gewand zeigt. „Es gehört bei den Krampusen zum Ehrenkodex, dass niemand erfährt, wer gerade bei den Krampusen dabei ist!“ Dieses ungeschriebene Gesetz gibt es schon seit Jahrzehnten, wie der zweite Gesprächspartner versichert, dessen Name ebenfalls nicht genannt werden soll.

Beide erzählen, ihre Motivation, sich als Krampus auf den Weg zu machen, ist bzw. war, dass es dazugehört und weil es in Mutters Brauchtum ist. Bis vor 40 Jahren hatten die Krampusse in Mutters überwiegend Masken aus Pappmache, bis ein Mutterer Künstler, nämlich Christian – Luis – Mayr begann, Holzmasken zu schnitzen. Für das Gewand verwendeten die Burschen auch damals Felle von Schafen und mitunter musste auch ein Pelzmantel der Mutter daran glauben! Jahre später ist es wieder ein Mutterer, der die nächste Krampusgeneration mit Masken versorgt, nämlich Roland Dignös. Die Larve des aktuellen Krampus hat schon sein Vater getragen, das Fell hat er sich selber gekauft. Die Anschaffung der gesamten Ausstattung kostet schon mehrere hundert Euro, aber das ist es ihm auf jeden Fall wert.

Die Krampusse sind eine lose Vereinigung, es gibt seit einigen Jahren einen „Obertuifel“, der sozusagen der Chef ist. Auf die Frage, wer denn aller dabei sein darf beim Krampus-

laufen meint er, das ergibt sich eigentlich von selber, die Kollegen kennen sich alle untereinander und reden sich zusammen. Einige kleine Einschränkungen, wer als Krampus auftreten darf, gibt es seit vielen Jahren schon: Wer in den Vorjahren „zu feige“ war, sich von den Krampusen erwischen zu lassen, der darf auch nicht Krampuslaufen!

Was passiert denn mit Buben oder Mädchen, die von einem Krampus erwischt werden? „Die Mädchen werden „angeruaßelt“, wir verwenden dabei Ofenruß vermischt mit einer Hautcreme. Die Buben, die sich auf die Straße trauen, um die Krampusse zu „tratzen“ (ärgern), müssen schon ein Vaterunser beten oder singen, geruaßelt werden sie natürlich auch! Ärgerlich für uns Krampusse ist es, wenn sich die Tratzer im Friedhof in Sicherheit bringen, der Friedhof ist für die Krampusse tabu, den betreten wir nie!“ Es ist auch schon vorgekommen, dass verängstigte Menschen ihren Hund auf die Krampusse gehetzt haben. Dank der Felle, die sie tragen, sind gröbere Verletzungen allerdings ausgeblieben.

Vor 40 Jahren war eines der Highlights, wenn die Krampusse um 18 Uhr am Mutterer Bahnhof in die Stubaitalbahnhof eingestiegen sind, da gab es für die Mädchen und Burschen natürlich kein Entkommen und alle wurden angeruaßelt. Dies ist heutzutage leider nicht mehr möglich, zu groß wäre die Gefahr von Schadenersatzforderungen oder ähnlichem. Was sich in den letzten Jahrzehnten ebenfalls kaum verändert hat, ist der jährliche Besuch der Burschen aus Natters, die sich mit den Krampusen anlegen wollen. Da kommt es dann schon vor, dass ehemalige Krampusse wieder in ihr Gewand schlüpfen und die jüngeren unterstützen.

Auf die Frage, warum am 5. Dezember, der allgemein als „Krampus- oder Tuifeltag“ bekannt ist, in Mutters keine Krampusse mehr laufen, kommt die prompte Antwort, dass an diesem Abend der Heilige Nikolaus in Mutters die Kinder besucht. Dieser wird von den Krampusen bis zu den Haustüren, manchmal auch in die Wohnungen begleitet, um ihm zu helfen und unterstützend zur Seite zu stehen! An diesem Tag braucht niemand mehr Angst vor einem Krampus haben, weil der Heilige Nikolaus seine schützende Hand über alle Kinder hält!

Maria Fritz

AUS DEM BAUAMT

Errichtung und Änderung von Einfriedungen und Stützmauern

Bei der Errichtung bzw. Änderung von Einfriedungen (Zäune, Mauern, etc.) bzw. Stützmauern sieht die Tiroler Bauordnung 2022 folgende Regelungen vor:

Im § 28 der Tiroler Bauordnung 2022 sind bewilligungspflichtige und anzeigepflichtige Bauvorhaben sowie die Ausnahmen dazu geregelt.

Im Abs. 3 finden sich Maßnahmen die weder einer Baubewilligung noch einer Bauanzeige bedürfen, unter anderem im lit. c die Errichtung und Änderung von Einfriedungen bis zu einer Höhe von insgesamt 1,50 m und von Stützmauern bis zu einer Höhe von 1 m **außer gegenüber Verkehrsflächen**.

Im Abs. 2 sind anzeigepflichtige Änderungen aufgezählt, wie die Errichtung und Änderung von Stützmauern und Einfriedungen bis zu einer Höhe von insgesamt 2 m, sofern diese nicht unter Abs. 3 lit. c fallen.

Einfriedungen und Stützmauern die eine Höhe von insgesamt 2m überschreiten sind in weiterer Folge bewilligungspflichtig und brauchen ein Bauansuchen bei der Behörde, sowie die **schriftliche Zustimmung** des betroffenen Nachbarn.

Achtung: Auch "bewehrte Erde" kann die Funktion einer Stützmauer haben und somit eine bauliche Anlage darstellen.



Bei Niveauunterschieden an der Grundstücksgrenze wird die Gesamthöhe der Einfriedung oder Stützmauer vom jeweils höheren anschließenden Gelände gemessen.

Grundsätzlich ist das Material der Einfriedung in der Tiroler Bauordnung nicht geregelt. Diese Wahl steht dem Bauwerber somit frei. Bei möglichen Emissionen, z.B. Blendung durch PV Paneele oder Glaselemente, kann ein diesbezügliches Gutachten eines Sachverständigen notwendig werden.

Bei der Errichtung von Einfriedungen und dergleichen gegenüber Verkehrsflächen muss des Weiteren die Sicherheit und Flüssigkeit des Verkehrs berücksichtigt werden. Hier kann es seitens des Straßenverwalters zu Einschränkungen oder Auflagen bei der Höhe bzw. Ausführung der Einfriedung kommen.

ZUSAMMENFASSUNG

Einfriedungen und Stützmauern gegenüber Verkehrsflächen oder ab einer Höhe von 1,50m sind der Behörde immer anzuzeigen. Bis zu einer Höhe von 1,50m gegenüber Nachbarn ist keine Bauanzeige notwendig. Ab einer Höhe von 2m ist für die bauliche Anlage ein Bauansuchen sowie die schriftliche Zustimmung des betroffenen Nachbarn notwendig.

Kontakt

Bauamt Mutters
Burgstraße 3
6091 Götzens
+43 5234 322 02
bauamt@mutters.tirol.gv.at

ÄNDERUNG BEI DER GENEHMIGUNG VON PHOTOVOLTAIKANLAGEN

Novellen zum Tiroler Raumordnungsgesetz (TROG) und zur Tiroler Bauordnung (TBO)



Mit 1. September sind in Tirol wesentliche Vereinfachungen für die Errichtung von Photovoltaik (PV)-Anlagen in Kraft getreten. Für gebäudeanliegende PV-Anlagen mit einer Fläche von **bis zu 100 Quadratmetern** braucht es laut Tiroler Bauordnung ab sofort **weder eine Bauanzeige noch eine Baugenehmigung**. Bisher lag die Grenze bei 20 Quadratmetern.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Module in der Dachhaut oder Wandfläche integriert sein müssen bzw. an keinem Punkt 30cm übersteigen dürfen. Im Fall der Anbringung auf Flachdächern darf davon abweichend die Neigung des Sonnenkollektors bzw. der Photovoltaikanlage höchstens 15° betragen.

Für Anlagen mit einer Fläche von über 100 Quadratmetern ist zwar eine Bauanzeige notwendig, aber keine Baugenehmigung, sofern die oben genannten Vorgaben eingehalten werden.

Allerdings ist es nach wie vor verpflichtend, die **Fertigstellung von PV-Anlagen bei der Behörde anzuzeigen**. Die Anzeige hat den betreffenden Bauplatz zu bezeichnen sowie Angaben zur Lage und Engpassleistung der Anlage in kW zu enthalten. Eine entsprechende Vorlage für die Fertigstellungsanzeige an die Behörde, finden Sie auf der Homepage der Gemeinde unter der Abteilung Bauamt. Bei Fragen zu den oben genannten Gesetzesnovellen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter vom Bauamt gerne zur Verfügung.





Aufforsten mit den Klassen 4a, und 4b der Volksschule Mutters

BERICHT DES WALDAUFSEHERS

Ein kleiner Einblick

Schon wieder geht ein Jahr vorüber, und es hat sich einiges im Wald getan. Bevor Ich mit dem heurigen Bericht beginne, werde ich euch über die Reaktionen, und Fragen, über die letzte Ausgabe informieren.

Ein Thema war die Beschilderung der Forststraßen mit Fahrverbotstafeln und der Zusatztafel „Gilt auch für Radfahrer“. Natürlich gab es unterschiedliche Auffassungen, aber da es hauptsächlich Seitenwege betrifft die ohnedies nicht weiterführen, ist die Einschränkung sehr gering. Leider wurden einige Zusatztafel abgerissen und in den Wald geschmissen. Ich habe diese Tafeln nicht mehr angebracht, da die Fahrverbotstafel eigentlich alles aussagt.

Bei den illegalen Fahrten mit dem Rad durch den Wald werden wir noch einiges zu tun haben, da auch durch Kontrollen meinerseits, und

Beschilderungen durch den Bikepark Mutters und dem Forstdienst, nicht alle erreicht werden konnten. Wir werden uns wieder etwas neues überlegen, um die Fahrten so einzudämmen.

Nun zum Heurigen Bericht und einigen Zahlen im Waldaufsichtsgebiet von Mutters. Bei den Aufforstungen wurden Heuer 10880 Pflanzen gesetzt. Den größten Anteil machen die Nadelhölzer aus, Lärche und Tanne werden am häufigsten gepflanzt. Die Fichte wurde nur mehr in Höhen oberhalb von 1100 m eingebracht, unterhalb dieser Seehöhe werden die Fichten durch andere Baumarten ersetzt. Laubholz wird vermehrt in unteren Tallagen gepflanzt,

wobei wir durch die Erwärmung auch in Höhere Lagen mit Laubholz arbeiten können und werden.

Im Oktober setzten wir mit den Klassen 4a, und 4b der Volksschule Mutters 70 Stück Bergahorn und 70 Stück Rotbuchen, die wir auch gemeinsam gegen Wildverbiss schützten. Ich möchte mich für den Einsatz der Kinder, und der Lehrpersonen nochmals recht herzlich bedanken. Alle waren mit Eifer und Freude bei der Arbeit, so konnten wir eine Fläche ober der Talstation in Mutters, und eine andere Fläche beim Panoramaweg, oberm Stillerhof aufforsten. Eine weitere Aufforstung mit der dritten Klasse ist für nächstes Jahr geplant.

Durch den im Frühjahr sehr guten Holzpreis wurde auch einiges an Holz von den Agrargemeinschaften und privaten Waldbesitzern geerntet. Da einige Nutzungen auf den Hauptwegen durchgeführt werden müssen, ist von Seiten der Wanderer und Radfahrer auf Absperrtafel „Befristetes forstliches Sperrgebiet“ zu achten.



Für Wanderer und Radfahrer zu beachten: Absperrtafel „Befristetes forstliches Sperrgebiet“

Diese werden zu Eurer Sicherheit, und der der Forstarbeiter aufgestellt, und nicht um Euch zu ärgern. Zusätzlich stelle ich, nur bei den Hauptwegen, neue Hinweistafeln auf, um Euch zu informieren, dass eine Sperre in einigen Km Entfernung, euch ein weiterkommen nicht mehr ermöglicht.



Auf der Tafel sind auch Ausweichwege zu finden



Sturm und Regen hinterließen einige Hangrutschungen und Beschädigungen

Auf diesen Tafeln stehen auch Ausweichwege die benützt werden sollen. Auch meine Telefonnummer ist angegeben, dass bei Unklarheiten angerufen werden kann. Wir versuchen die Sperren so kurz wie möglich zu halten, und die Tafeln so rasch wie möglich wieder zu entfernen. Bitte beachtet die Absperrungen, da es sonst zu Unfällen kommen kann.

Bei dem Sturm im Sommer wo im Land Tirol eine Schadh Holzmenge von ca. 600.000 Festmeter angefallen ist, kamen wir in unserer Gemeinde mit einer Menge von ca. 600 fm sehr glimpflich davon. Aber auch dieses Holz muss so rasch wie möglich aufgeräumt werden.

In allen drei Agrargemeinschaften konnten wir mit Hilfe unsere Landwirte eine große Menge Schadh Holz aufarbeiten, wo es nicht möglich war, wurden Firmen zu Aufarbeitung angestellt. Ich möchte mich dafür bei euch Allen bedanken, dass durch euren Einsatz die Verbreitung des Borkenkäfers derzeit

eingedämmt werden konnte. Wahrscheinlich werden wir in den nächsten Jahren auch ein Problem mit der Vermehrung des Schädling bekommen, wenn sich solche Wetterextreme öfter einstellen. Nach dem Sturm kam dann der Regen, der einige Hangrutschungen und Beschädigungen an den Forstwegen hinterließ. Stark betroffen war der Klausbruggenweg im Bereich des Klausbaches, dort wurde der Übergang stark beschädigt. Die Gemeinde und Wildbach arbeiten derzeit an der Behebung des Schadens, wir hoffen, dass vor Winterbeginn die Baustelle abgeschlossen ist, und die Sperre wieder aufgehoben werden kann.

Ich Hoffe dass ich euch einen kleinen Einblick vom diesen Jahr geben konnte.

Ich Wünsche euch und euren Familien viel Gesundheit und schöne Feiertage.

*Euer Waldaufseher
Michl*



10 JAHRE KINDERKRIPPE MUTTERS

Jubiläum

Nehmen wir dieses Jubiläum zum Anlass, um die Geschichte der Kinderkrippe zu beleuchten, denn diese ist schon älter, als es vielen von uns eigentlich bewusst ist: Im späten 19. Jahrhundert veränderte die industrielle Revolution die Gesellschaft dahingehend, dass viele Menschen aus bäuerlichen Betrieben in die Städte zogen, um in der sich neu entwickelnden Industrie Arbeit zu finden. Damit einhergehend veränderte sich auch das vorhandene Familiengefüge und so gilt eigentlich diese Zeitspanne als Motor der Betreuungsform Kinderkrippe.

Das Revolutionäre an dieser Zeit war nicht die Berufstätigkeit der Mütter, denn diese waren zu allen Zeiten berufstätig, vor Allem außerhalb der Bürgerschicht und aus denselben

Gründen wie heute, der finanziellen Absicherung. Vielmehr ging es darum, die jungen Kinder in der Obhut der älteren zu belassen, die ihre gemeinsame Kindheit auf den Straßen der Städte verbrachten – unter den Augen einer besorgten Öffentlichkeit. Die erste Kinderkrippe wurde 1844 in Frankreich eröffnet, um die Kinder so von der Straße zu holen und diesem Elend entgegenzuwirken. Rasch verbreitete sich dieses Modell, was von unserer Vorstellung einer Krippe allerdings noch fernab war.

Um auf Österreich zu blicken, wurde eine erste „Anstalt“ 1849 in Wien von einem Mediziner gegründet. Oft wurden die Kinder in diesen sich wiederum verbreitenden Säuglingsbe-
wahrnstanalten sich selbst überlassen, Tagesmütter kümmerten

sich ausschließlich um ihre Pflege. Die damaligen Anforderungen an eine gute Krippe waren Wartebereiche für Mütter, Isolierzimmer, Milch- und Waschküche als auch ein Garten. Die Krippen waren nur an Sonn- und Feiertagen geschlossen, ganztägig geöffnet und die Gruppen nach Alter der Kinder getrennt. Der damalige Personal-Kind-Schlüssel ist unserer Zeit gar nicht ganz unähnlich, es gab zwei „Kinderwärterinnen“ für 10 bis 15 Kinder.



Blick in die Kinderkrippe (Bundesarchiv)

Durch die pädagogischen Revolutionäre Maria Montessori (1870-1952), Emmi Pikler (1902-1984), neuzeitlicher der situationsorientierte Ansatz und die Reggiopädagogik und einige mehr, veränderte sich dann die Gesamtkonzeption des Systems Kinderkrippe in die Richtung, dass Kindern dort angemessene Betreuung, Erziehung und selbst Bildung zusätzlich zur Pflege zuteilwerden soll.

Heute existieren in Österreich über 2.500 Kinderkrippen und wie wir täglich aus den Medien erfahren, sind das noch viel zu wenige, um eine bedarfsdeckende Bildung und Betreuung von Kindern unter drei Jahren gewährleisten zu können. An dieser Stelle darf ich stolz einfügen, dass in den 10 Jahren, seit Bestehen der Kinderkrippe Mutters schon eine

ganztägige Öffnung, seit einigen Jahren auch eine ganztägige Öffnung besteht und wir seit Anbeginn schon immer alle Kinder aufnehmen konnten, die einen Platz brauchten, da dies der Gemeindeführung und meinem Team immer schon ein Anliegen war.

So könnte man beinahe meinen, wir in Mutters sind den politisch motivierten Wünschen und Zielen der Bundesregierung, die zurzeit durch die personellen und räumlichen Herausforderungen in unserem Berufsfeld eher unmöglich erscheinen, schon einige Schritte voraus...

In diesem Sinne danke ich allen, die uns das Arbeiten hier so möglich machen, uns unterstützen und sich einbringen und wünsche allen Mutterer Familien im Namen des Teams der Kinderkrippe und Kinderkrippe plus ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr!

*Birgit Schröder
Leitung der Kinderkrippe und Kinderkrippe+*

Fact-Box

- » **Angemeldete Kinder in der Krippe:** 45
- » **Angemeldete Kinder in der Krippe +:** 22
- » **Gruppen:** 3 Krippengruppen am Vormittag, eine alterserweiterte Gruppe am Nachmittag
- » **Team:** Birgit, Vanessa, Sara, Angelika, Michaela, Katrin, Raphael – Dalia arbeitet bis zu Beginn ihres Mutterschutzes im Kindergarten, Daniela arbeitet in dieser Zeit bei uns.
- » **Anmeldung fürs Kinderbetreuungsjahr 2024/25:** 21.2. und 22.2. jeweils von 14 Uhr bis 16 Uhr



KINDER IN BEWEGUNG

Im Kindergarten

Bewegung begleitet uns ein Leben lang und ist insbesondere im Kindesalter von großer Bedeutung. Bewegung ist ein Grundbedürfnis, welches sich bei Kindern durch einen großen Bewegungsdrang äußert. Bereits im Mutterleib beginnt sich das Kind zu bewegen und sammelt dabei erste wertvolle Erfahrungen. Durch Bewegung erforschen die Kinder nach und nach ihre Umwelt und entwickeln dabei ein Bewusstsein für ihren eigenen Körper.

Bewegung ist ein unverzichtbarer Bestandteil für eine gesunde Entwicklung. Spiel, Bewegung und Lernen stehen in unmittelbarem Zusammenhang und sind quasi Motor der kindlichen Entwicklung. Aus diesem Grund schaffen wir im Kindergartenalltag vielfältige Bewegungsanlässe, Anregungen und Bewegungsangebote.

- » Der Bewegungsraum bietet den Kindern die Möglichkeit ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachzugehen.
- » Im Turnsaal werden den Kindern beim Klettern, Rutschen, Krabbeln, Balancieren, Springen und vielem mehr ausreichend Möglichkeiten für selbstständiges Handeln und vielfältige Bewegungserfahrungen geboten.
- » Alltagsintegrierte Mitmach- und Bewegungsspiele, Tänze, Lieder- und Körperspiele unterstützen spielerisch die kindliche Bewegungsfreude. Zudem bieten Bewegungsspiele Anlässe für den Erwerb sozialer Kompetenzen.
- » Am Spielplatz stehen den Kindern unterschiedliche Spielgeräte zur Verfügung, um ihre eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten erweitern zu können. Zudem fördert das Bewegen im Freien die kognitive und körperliche Entwicklung der Kinder.
- » Wir nutzen unsere regelmäßigen Naturtage, um unser Bewegungsangebot zu erweitern. Der Lebensraum Wald ist der ideale Bewegungsraum für Kinder, er bietet Raum für Entdeckungsfreude und zahlreiche Sinneserfahrungen. Zusätzlich wird das Gleichgewicht durch den Waldboden mit seinen verschiedenen Untergründen ständig herausgefordert und trainiert.
- » Das regelmäßige Fußballspielen am Sportplatz unterstützt die Motorik, Hand-Auge-Koordination und Konzentration der Kinder. Gemeinschaftsspiele erfordern Kooperation, Vertrauen und das gemeinsame Bewältigen von Aufgaben.

» Im Winter laden die umliegenden Felder und Hügel zum Rutschblatlrutschen und Schneemannbauen ein. Auch im Schnee machen Bewegungsspiele jede Menge Spaß.

Ob drinnen oder im Freien – Kinder brauchen Bewegung und das am besten spielerisch und so oft wie möglich. Eine gesunde Entwicklung im Kindesalter geht einher mit ausreichender Bewegung und bedarf Erwachsene, die den Kindern genau das ermöglichen und sich im besten Fall auch selbst von der Bewegungsfreude der Kinder anstecken lassen.

In diesem Sinne wünschen wir Euch ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein glückliches und vor allem gesundes Jahr 2024!

Das Kindergartenteam Mutters

Fotos: Selina Gredler, Rotraud Köchl

Fact-Box

- » **Unser Kindergartenteam:** Selina, Larissa, Rotraud, Raphael, Gabi, Johanna, Christine, Gabi, Alejandra, Daniela, Romana
- » **Gruppen:** 4
- » **Kindergartenkinder:** 68
- » **Anmeldung für das Kindergartenjahr 2024/25:** Mo. 26.02. und Di. 27.02.2023 von 14:00 – 17:00 Uhr



*Auch im Schnee machen
Bewegungsspiele jede Menge Spaß*



*Bewegung im Freien
am Spielplatz*



*Klettern, Rutschen, Balancieren, Springen
und vieles mehr im Turnsaal*



Bewegungsspiele mit dem bunten Schwingtuch

NEUER KLASSENRAUM IN UNSEREM VOLKSSCHULGEBÄUDE

Erstmals sieben Klassen

Der Bildungsausschuss freut sich, mitteilen zu dürfen, dass in diesem Jahr die Anzahl der Kinder, die unsere Bildungseinrichtungen besuchen, leicht angestiegen ist. Unter der Leitung von Birgit Schröder werden in der Kinderkrippe und Kinderkrippe + derzeit 67 Kinder von 4 Pädagogen und Pädagoginnen und 4 Assistent*innen betreut. Im Kindergarten Mutters, der von Selina Gredler geleitet wird, erfreuen sich 68 Kinder mit einem Team von 5 Kindergartenpädagoginnen und Kindergartenpädagoginnen, 5 Assistent*innen sowie einer Stützkraft über das vielfältige Spiel- und Lernangebot.

Eine besondere Neuerung gibt es in der Volksschule Mutters unter der

Leitung von Direktor Helmut Fitzner zu vermelden: Erstmals werden hier in sieben Klassen insgesamt 111 Volksschulkinder von 13 Lehrpersonen und 4 Betreuer*innen unterrichtet. Vor Schulbeginn wurde ein topmoderner Klassenraum fertiggestellt, der sich direkt neben dem Eingang und unter der Leseinsel befindet. Dieser Raum beeindruckt mit zeitgemäßer Architektur und schafft eine ideale Lernumgebung. Die Fuchsklasse (1a-Klasse) mit Klassenlehrerin Silke Huber wird in diesem neuen Raum unterrichtet und besteht aus 14 Kindern. In der Parallelklasse 1b mit der Klassenlehrperson Adelheid Feistmantl, BEd gibt es 13 Schüler*innen. Diese Entwicklung ist ein vielversprechender Auftakt für ein erfolgreiches Schuljahr in Mutters.



WIR SIND KLIMABÜNDNIS SCHULE

Klimaschonend in möglichst vielen Bereichen

Die Volksschule startete mit der Aktion „Blühende Straßen“ in die Europäischen Mobilitätswoche, die in der zweiten Schulwoche stattfand. Mit dabei am Foto zu sehen ist Elgar, das Maskottchen der Mobilitätswoche, Gemeinderätin Barbara Schweiger und Schulleiter Helmut Fitzner mit der Mitglieds- tafel, die nun im Eingangsbereich der Schule zu sehen ist.

Die Mitgliedschaft ist nur eine Zwischenstation für uns. Nach dem Vermitteln der Thematik an die Kinder über viele Jahre hinweg, sehen wir die Verleihung auch als Ansporn, dran zu bleiben und in möglichst vielen Bereichen klimaschonend zu handeln und auch das Bewusstsein dafür bei Kindern und Eltern zu schaffen.



DAS E5-TEAM WIDMET SICH DEM THEMA MOBILITÄT

Voller Engagement

In diesem Jahr hat das e5-Team den Schwerpunkt auf die umweltfreundliche Mobilität gelegt. Voller Engagement haben wir versucht ein interessantes Programm für unsere Bildungseinrichtungen während der europäischen Mobilitätswoche, welche von 16.-23. September stattfand, zu planen.

BLÜHENDE STRASSEN

Wie auch im letzten Jahr bemalten die Schüler*innen der Volksschule Mutters am autofreien Tag einen Teil der Schulgasse mit permanenten Farben. Die Kinder waren spürbar mit Begeisterung und Überzeugung bei der Sache, als sie die Straße in einen bunten Schulweg umgestalteten.



MOBILITÄTSPÄSSE

Neben der Aktion "Blühende Straßen" gab es heuer noch eine besondere Aufgabe für die Kinder. Wir belohnten alle Kinder, die während der Europäischen Mobilitätswoche ohne "Eltern-Taxi" zu den Bildungseinrichtungen (Kinderkrippe, Kindergarten und Volksschule) gekommen sind. Für jeden klimafreundlichen Weg zu den Einrichtungen bekamen die Kinder einen Stempel in ihren persönlichen Stempelpass und durften diesen anschließend



an die Aktion in eine Leckerei in der ortsansässigen Bäckerei einlösen.

ERHEBUNG MOBILITÄTSSTERNE

Auch in diesem Jahr hat sich die Gemeinde Mutters erneut für die Erhebung der „Tiroler Mobilitätssterne“ angemeldet. Frau Barbara Erler-Klima, BA von der Energie Agentur Tirol hat uns im September besucht, um alle Aktivitäten und Maßnahmen zu erheben, welche wir in den letzten 2 Jahren umgesetzt haben. In Bälde erhalten wir die Auszeichnung dazu. Wir hoffen auf ein so gutes Ergebnis wie auch vor 2 Jahren.

SCHUTZGEBIETSKONZERT & VERANSTALTUNG WOLF ALS GREEN EVENT

Am 14. Oktober fand das Schutzgebietskonzert im Bürgersaal Mutters statt, bei welchem die Bürger*innen mithilfe von Kurzvorträgen über das Naturschutzgebiet Kalkkögel informiert wurden. Umrahmt wurde die Veranstaltung musikalisch durch das Ensemble Streichholz, die Jugendmusikkapelle Natters und den Nockspitzlern. Kulinarisch haben uns die Bäuerinnen mit regionalen Köstlichkeiten verwöhnt. Am 19. Oktober veranstalteten wir einen Infoabend zum Thema Lebensraum Wildtiere und Wolf. Im Zuge dieser Veranstaltung haben uns die beiden Wildbiologinnen des Tiroler Jägerverbandes, Christine Lettl und Martina Just, einen Einblick in die spannende Welt der Wildtiere gegeben.

Beide Veranstaltungen wurden als Green Event durchgeführt, das be-

deutet, dass verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt wurden. Beispielsweise achteten wir auf eine regionale Verköstigung und eine fachgerechte Mülltrennung.



AUDIT

In den kommenden Monaten wird sich das e5-Team mit dem Audit beschäftigen, welches alle 4 Jahre stattfindet. Es werden nun alle Energieeffizienzmaßnahmen erhoben, die wir in den letzten vier Jahren umgesetzt haben und von einer Kommission mit 1-5 „e“ bewertet. Um noch ein paar Ideen zu sammeln, welche Maßnahmen wir für das Audit im kommenden Jahr umsetzen können, haben wir am 9. Oktober an der diesjährigen Audit-Verleihung teilgenommen.



SPORT, FREIZEIT UND KULTUR

Ein spannendes Resort in unserer Gemeinde...

... welches wir mit viel Engagement und Einsatz verfolgen. Wir, Obfrau Sabine Jäger, Daniela Pfurtscheller und Barbara Schweiger, sind ein Drei-Frauen-Team. Drei Frauen, die sich nicht scheuen, fordernde Aufgaben zu erledigen und auch einmal etwas Neues auszuprobieren. So ist es unser großes Anliegen, kulturelle Veranstaltungen so zu organisieren, dass das Miteinander und das gesellschaftliche Dorfleben gepflegt und gelebt werden.



Ein Blick zurück zeigt, wie spannend unser Programm in diesem Jahr war. Nicht mehr wegzudenken ist unser alljährliches Neujahrskonzert Walzerklang unter der Leitung von Annette Fritz, bei dem wir unsere Besucher herzlichst im neuen Jahr begrüßen. Den Internationalen Welt-Frauentag feierten wir gemeinsam im Gasthaus Mühle in Gärberbach. Den Abend gestalteten Brigitte Jaufenthaler und Eva Maria Gintsberg unter dem Motto „Mitzi singt den Blues.“

Am 31. März trafen wir uns in der Mutterer Pfarrkirche. Annette Fritz gestaltete uns den Abend mit einem Violinenkonzert – dazu Geschichten, gelesen von Susanne Fritz, die uns in den Bann zogen.

Am 29. April starteten wir mit unserem ersten Mitsing-Konzert. Manfred Jenewein stimmte mit seiner Gitarre und seinem Gesang ein vom Publikum gewünschtes Lied an und jeder konnte einfach mitsingen. Der Text wurde mittels Beamer auf die Wand projiziert, sodass es keine Ausreden mehr gab nicht mit zu singen.

Am 16. Juni trafen wir uns im Pavillon von Mutters, um dem gemischten Chor Crescendo, bei dem auch Lisi Reitmair von Mutters mitwirkt, zuzuhören. Eine tolle Sache wie sich bald herausstellte!

Die Veranstaltung „Leben und Sterben in Würde und Geborgenheit“ wurde von uns abgesagt. Gerne werden wir im kommenden Jahr nochmals einen Infoabend machen. Er soll uns allen nützliche Informationen und einen Einblick in die Palliativbewegung geben.



Am 15. Juli wurde mit „DJ Dave the Voice“ ein neuer Anlauf genommen. Diesmal kam vor allem die junge Generation zum Zug und es wurde am Parkplatz vom Mutterer Schwimmbad bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

So wie in all den Jahren zuvor fand auch in diesem Jahr der Mutterer Markttag am ersten Samstag im Oktober statt. Diesmal unter dem Motto „Oktoberfest“ mit Lederhosen und Dirndl. Es spielten die Schneidig`n, eine Musikgruppe aus dem Oberland. Urgestein Gottlieb Jäger moderierte mit Witz und guter Laune durch den Tag.

Am 31. Oktober feierten wir erstmals zusammen ein Lichterfest zu dem wir uns am Dorfplatz trafen. Mit dabei waren Kathrin Schreier, Andrea de Majo und Christian Lunger

Zu Ehren des Hl. Martin fand am Freitag, den 10. November der Martinsumzug statt.

Benefizveranstaltung am Sonntag, den 19. November luden wir euch in den Bürgersaal ein. „Mei liebste Zeit“ hieß der gesellige Nachmittag bei Volks- und Stubenmusik.

Weitere Veranstaltungen und nähere Infos über Terminänderungen, werden in den Gemeindenachrichten bekannt gegeben.

Am Freitag, den 05. Jänner 2024 gehen wir einer langjährigen Tradition nach und machen uns gemeinsam auf zum „Krippele schau!“ Dazu treffen wir uns um 16 Uhr am Dorfplatz.

VORSCHAU – VERANSTALTUNGEN 2024

- » Dienstag, 2. Jänner 2024: Neujahrskonzert um 19 Uhr im Bürgersaal
- » Freitag, 8. März 2024: Weltfrauentag um 19 Uhr im Bürgersaal, „Es ist Liebe“ mit Jimmy Schlager.
- » Samstag, 23. März 2024: Ostermarkt im Pavillon, Beginn 9 Uhr
- » Samstag, 29. Juni 2024 – Fest der Kulturen

WEITERE VERANSTALTUNGEN IN PLANUNG

- » Lippenrot – mit Ulla Baumgartner
- » Erinnerungen und vergessen – mit Christian Lunger

Der Kulturausschuss Mutters wünscht allen ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2024.



SENIOREN

Ortsgruppe Mutters



Im Jänner 2023 – nach dem Inkasso – hatten wir 143 Mitglieder, davon 84 Vollmitglieder des Tiroler Seniorenbundes und 50 Gönner der Senioren Mutters. Im Laufe des Jahres kamen noch einige Eintritte dazu.

Verstorben sind bis Oktober leider Hermann Hilber im 88. Lebensjahr, sowie Stefanie Kratzer im 86. Lebensjahr, sowie Ing. Otto Auer ebenfalls im 86. Lebensjahr. Beide waren langjährige Mitglieder, sind aber krankheitsbedingt vor kurzem ausgetreten.

Die runden und halbrunden Geburtstage ab dem 70. Lebensjahr werden im Ende November feiern, wobei unsere ältesten Geburtstagskinder Frau Edith Sporer und die Herren Klaus Senoner sowie Rudolf Bröckl mit jeweils 90 Jahren sein werden. Bei dieser Feier werden auch langjährige Mitglieder geehrt, wie Frau Ingrid Jaufenthaler für 30jährige Zugehörigkeit.

Am 21. März 2023 fand der übliche Kaffee- und Kuchennachmittag statt, wie in den letzten Jahren im Hotel Schieferle. Die Gemeinde übernahm – vielen Dank – die Kosten für die Kuchen. Bei dieser Gelegenheit fand auch nach 4 Jahren wieder die Wahl des Vorstandes statt. Frau Klara Neurauder, Obfrau Stellvertreter des Tiroler Seniorenbundes führte die Wahl durch. So es meine Gesundheit zulässt, bin ich weiterhin 4 Jahre die Obfrau, Anni Hirsch und Hilde Pfuertscheller meine Stellvertreterinnen. Neu in unserem Team sind Christian Jäger als „Finanzminister“, sowie Elfriede Tschopfer und Margit Jauffer als Rechnungsprüferinnen.



Frau Irmgard Peternader stand einige Monate als Wanderführerin zur Verfügung, musste aber aus gesundheitlichen Gründen ihren Posten leider aufgeben. Einige schöne Wanderungen wurden noch durchgeführt, wie unter anderem Moosalm-Stöttlam, Seefeld Wildmoos-Ropfnerstuben, von der Bergeralm zur Nösslachjochhütte, auf dem Isarsteig von Scharnitz nach Mittenwald und die letzte Wanderung vom Rechenhof zum Thaurerschlossl. Dann machten die Folgen eines Autounfalls es Irmgard nicht mehr möglich, weiterhin Wanderungen zu unternehmen. Irmgard bedankt sich bei der Wandergruppe für das nette Miteinander und die vielen gemeinsamen Erlebnisse. Sie wünscht Euch alles Gute und Gesundheit. Leider hat sich bis jetzt niemand gefunden, der einmal im

Monat eine Wanderung mit uns machen würde. Daher sind wir dringend auf der Suche nach jemanden, der diese Aufgabe übernehmen möchte. Kosten die eventuell dabei entstehen, werden vom Verein bezahlt.

Unsere Reiseleiterin Sabine Jäger steht uns Gott sei Dank weiterhin zur Verfügung und organisierte heuer schöne Tagesreisen: Wie üblich nach Ostern unsere Wallfahrt – diesmal nach Alt-Ötting. Stadtführerinnen vermittelten uns die Geschichte dieses alten Wallfahrtsortes, unser Pfarrer Tomas hielt in der großen päpstlichen Basilika eine Andacht. Nach dem Mittagessen spazierten wir zum Jerusalem Panorama mit der Kreuzigung Christi als Mittelpunkt. In Prien am Chiemsee gabs noch eine Kaffeepause.

Die zweite Tagesfahrt führte uns nach Südtirol. In Bozen hatten wir Gelegenheit zum Bummel, Einkaufen oder für einen Kaffee bei Sonnenschein. Kaum am Montigglersee angekommen, begann es zu regnen, was uns während dem Mittagessen nicht störte. Zum Spazieren am See hörte es auf, aber schon zum üblichen Gruppenfoto begann es wieder zu regnen. Beim Brunnerhof in Klausen stärkten wir uns noch einmal, ehe es nach Hause ging.

Ende Juni starteten wir zu einer Fahrt zum Starnbergersee und zu einem ganz besonderen Museum. Lothar Günther Buchheim – Schriftsteller, Verleger, Kunstsammler und Maler gründete das Museum, das 2001 eröffnet wurde. Es beherbergt eine Sammlung namhafter Expressionisten mit Werken u.a. von Emil Nolde, Ernst Ludwig Kirchner. Auch eigene Werke von L.G. Buchheim. Als Sonderausstellung zu seinem 75. Geburtstag allerdings bewunderten wir Werke des berühmtesten Blödelbarden von Deutschland - Otto Walkes. Ein Querschnitt durch sein künstlerisches Lebenswerk. Allerdings studierte er Kunst an der Hochschule f. bildende Künste in Hamburg. Seine Kopien von berühmten Gemälden, wie von Egon Schiele und Frieda Kahlo sind einmalig. Nur ein kleiner „Ottifant“ zeigt, dass das Bild von Walkes gemalt wurde. Mittagessen hatten wir im Garten des Buchscharner Seewirts. In Tutzing begaben wir uns auf eines der Linienschiffe, das uns – vorbei an Possenhofen und Berg



– nach Starnberg zu einer Kaffeepause brachte. Über Kochel- und Walchensee ging wieder nach Hause.

Ab in die Berge hieß es im September – wir starteten zu den Südtiroler Dolomiten. Unser Ziel, die Seiser Alm. Da Sabine genügend Zeit eingeplant hatte, konnte sich jeder von der eigenen Idee inspirieren lassen, eine entweder kürzere oder dann doch eine etwas längere Wanderung auf der größten Hochalm Europas zu unternehmen. Der Rest der Gruppe genoss den Tag bei einem guten Mittagessen und einem Kaffee. Trotz des Wetterspiels zwischen Nebel und ein wenig Sonnenschein konnten wir immer wieder einen Blick zu den gigantischen Bergen erhaschen. Am späten Nachmittag

fuhren wir mit vielen Eindrücken und gut gelaunt Richtung Heimat. (Bericht von Sabine, ich genoss in diesen Tagen eine Fahrt mit den IbK. Senioren in die Emilia Romagna mit ebenso vielen, aber anderen Eindrücken).

Unser Seniorentreffen am letzten Donnerstag im Monat findet seit letztem Jahr in der Bäckerei statt, wo wir gut aufgenommen wurden und es gemütlich ist. Im November werden es 20 Jahre, dass mein Mann den Seniorentreff – vormals Altenstube – über Bitte des Bürgermeisters wieder aufleben hat lassen. Damals fanden wir Unterschlupf im Pfarrkindergarten. Einige Jahre leitete Astrid Lamprecht dieses Treffen. Daher findet beim nächsten Mal eine kleine Feier statt, mit Rückblick auf die vergangenen 20 Jahre.

Zum Abschluss dieses Berichtes möchte ich mich ganz herzlich bei meinem Vorstand für die Mitarbeit bedanken, bei den fleißigen Austrägerinnen, und vor allem bei unserer Sabine, die immer gute Ideen für Tagesreisen hat. Ebenso möchten wir Senioren uns bei unserem Herrn Bürgermeister Hansjörg Peer und seinen Mitarbeitern für die finanzielle Unterstützung und Hilfe bedanken.

Ingeborg Hofer
Obfrau



BÜCHEREI - NUR BÜCHER? NEIN, VERSCHIEDENE MEDIEN!

Tonies in der Bücherei



„TONIES“, WAS IST DAS?

Wenn man selbst keine jüngeren Kinder oder Enkel um sich hat, oder sonst beruflich oder in der Nachbarschaft solche aufwachsen sieht, bemerkte man einen Trend längere Zeit nicht. Der erste Eindruck der rot umrandeten Säckchen mit kleinen Kunststofffiguren lässt einen vermuten, dass es sich wieder

einmal um Sammelfiguren irgendeiner Firma handelt. Weit gefehlt! In den Figuren versteckt sich ganz viel raffinierte Technik, die in Kindern und Eltern Freude und Begeisterung auslöst. Stellt man eine Figur auf eine Toniebox (größerer Würfel mit zwei „Ohren“), so kann man Geschichten, Sachtexte oder Lieder anhören. Ja es gibt sogar Kreativ-Tonies, auf die man vielfältige Programme aufnehmen kann.

Etlliche Tonies-Inhalte gibt es in Kombination mit dazu passenden Büchern. Texte hören und im Buch gleichzeitig mitschauen, ist besonders spannend! Spielerisch erwerben Kinder ab 3 Jahren die Fähigkeiten genau zuzuhören, hinzuschauen und sich auf eine Sache zu konzentrieren.

Dieses neue System ist wirklich kindgerecht: Die Figuren sind handlich und der Toniebox passiert nichts, wenn sie hinunterfällt. Als in der Bücherei Kinder und Eltern die ersten Tonies-Figuren in Gläsern auf dem Regal entdeckten, war die

Freude groß. „Was, ihr habt's auch Tonies? Dürfen wir die gleich ausleihen?“ Inzwischen wächst die Sammlung an Tonies kontinuierlich weiter. – Wir, das Büchereiteam freuen uns, wenn die Tonies ein Anreiz zum Besuch der Bücherei sind!

Wir waren sonst auch fleißig bei der Arbeit: Im Frühjahr beteiligte sich die Bücherei an einem Infotag von „Natur im Garten“ in Kreith. Unsere Mitarbeiterin Christine Heller besorgte passende neue Bücherei-Bücher für die Veranstaltung. Wir fanden dort auch eine gute Gelegenheit, die Zeitschrift *Kraut&Rüben*, die man in der Bücherei ausleihen kann, der Bevölkerung schmackhaft zu machen. Büchereileiterin Heidi Kostenzer nutzte die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit dem Büchereiverband Österreichs (BVÖ) eine maßgeschneiderte Website kostenlos zu erstellen und die Webpräsenz den heutigen Anforderungen entsprechend umzugestalten. Einfache Bedienung, Übersichtlichkeit und Detailreichtum werden in naher Zukunft den Online-Zugriff auf die Bücherei attraktiver machen.

Wir danken unseren treuen Leserinnen und Lesern und versichern, dass wir mit Freude und Eifer versuchen, in bewährter Weise die herangetragenen Medien-Wünsche zu erfüllen und die Bücherei weiterhin gut zu betreuen! Neue Leserinnen und Leser sind herzlich willkommen!

Susanne Singer
für das Büchereiteam Mutters



ERWACHSENENSCHULE MUTTERS

Chorleben beleben - Kommt und singt mit!

Der Sturm ist vorbei und die Sonne scheint wieder. Im vorigen und heurigen Jahr konnten wir uns über eine Zunahme an Teilnehmern der Angebote der Erwachsenenenschule Mutters in folgenden Bereichen freuen:

» Body Workout
» Rücken fit
» Taekwondo
» Yoga

» Tanzkurs
» Wildbienenhotel Baukurs
» Kräuterwanderung
» Ton Töpfern

» Italienisch
» Ukulele
» Brushpenparty Lettering
» Repair Café



ESChor Mutters – Sommerkonzert im Bürgersaal

Die Spuren, die der Sturm im Chorleben hinterlassen hat, wurden aber noch nicht beseitigt. Deswegen unser Aufruf an alle sangesfreudigen MuttererInnen: **Kommt und singt mit!**

Der Chor der Erwachsenenenschule Mutters (ESChor) probt mittwochs 18:00 -19:30 Uhr im Bürgersaal und veranstaltet zwei Konzerte im Jahr. Wir bereiten uns aktuell auf das Adventkonzert vor, das am Sonntag 10. Dezember 18:00 Uhr in der Pfarrkirche Natters stattfindet. Interessierte können auch mitten im Semester jederzeit zum Schnuppern bei unseren Chorproben vorbeikommen.

Die Erwachsenenenschule Mutters gestaltet ein vielfältiges und kostengünstiges Programm. Damit dieses noch mehr den Wünschen der MuttererInnen entspricht, sind alle eingeladen, Ideen mitzuteilen oder ihre Kompetenzen als ReferentIn einzubringen.

Wir möchten uns hiermit noch einmal ganz herzlich bei Bürgermeister Hansjörg Peer, Amtsleiter Martin Hahn und

allen Gemeindemitarbeitern für die große Unterstützung bedanken. Weiters bedanken wir uns bei allen Teilnehmern und Referenten, die ermöglichen, unser Bildungsangebot in Mutters aufrechtzuerhalten.

Die Erwachsenenenschule Mutters wünscht allen gesegnete Weihnachten, Gesundheit und ein gutes neues Jahr 2024.

Andrés Balzanelli und Alejandra Ortiz



Ton Töpfern – Referent: Helmuth Tartarotti

SINGEN VERBINDET

Der Kirchenchor Mutters

Vor zehn Jahren wurde ich nach einer Messe von zwei Sängern des Kirchenchores angesprochen und gefragt, ob ich nicht mitsingen möchte. Nachdem ich gerne in die Kirche gehe und auch gerne singe, habe ich mir gedacht, dass es ja eigentlich egal ist, ob ich dabei am Chor oben stehe oder unten sitze. Seitdem bin ich mit dabei. Und ich bin gerne beim Chor. Es verbindet mich mit verschiedenen Menschen aus unserem Dorf, die ich sonst wahrscheinlich nicht näher kennengelernt hätte. Es ist eine nette Gemeinschaft, die mir wertvoll geworden ist. **Singen verbindet von Mensch zu Mensch.**

Nun singe ich seit zehn Jahren im Chor mit. In dieser Zeit haben einige den Chor verlassen. Manche davon sind auch verstorben. Bei der Messe, die wir derzeit proben, habe ich Noten in der Hand, die Hans Kratzer mit Anmerkungen versehen hat. Da hat er ein Fortezeichen dazugemalt, dort ein Atemzeichen. Ganz am Anfang meiner Zeit beim Chor war er mein Stimmkollege, der mir das eine oder andere gezeigt hat. 2014 ist er dann verstorben. **Singen verbindet über die Zeit hinaus.**

Wenn bei einer Orchestermesse so richtig die Post abgeht, der Dirigent die Einsätze gibt, das Orchester mit Streichern, Bläsern und Pauken voll in seinem Element ist und der Chor dann dazu einsetzt oder ganz dezent das Solo einer hervorragenden Solistin umrahmt – das ist schon ein tolles Gefühl, so mit allen gemeinsam zu musizieren. Auch wenn man nur der zweite Bass von links ist. **Singen verbindet Sänger und Instrumentalisten.**

Und wenn dann nach der Messe unser Herr Pfarrer anmerkt, dass ihm die Musik heute besonders gut gefallen hat oder ein*e Kirchenbesucher*in jemanden von uns anspricht und sagt, wie schön die Messe für ihn/sie war, dann ist der Funke auch vom „Chor oben“ in „die Bänke unten“ übersprungen. **Singen verbindet „oben“ und „unten“.**

Damals wurde ich eingeladen, mitzusingen. Im September des heurigen Jahres ist die Einladung an alle erfolgt, die Freude am Singen haben, einmal für eine Messe mit dabei zu sein. Ein paar haben dieses Angebot schon angenommen und singen mit uns gemeinsam für „ein Projekt“. Auch drei Chorleiter*innen sind auf dieses Angebot eingegangen. Mit ihnen gestalten wir nun fünf Messen als Projekt. Ich bin nach

wie vor gerne dabei und freue mich, auf diese Weise neue Sänger*innen und neue Chorleiter*innen kennenzulernen und neue Literatur zu singen. **Singen verbindet alte und neue Sänger*innen.**

Singen verbindet übrigens auch über die Dorfgrenze hinaus. Der Chorleiter des Kirchenchores Natters Martin Fauland war bis Dezember vergangenen Jahres auch unser Chorleiter in Mutters. Er hat uns 2019 nach dem plötzlichen, krankheitsbedingten Abgang seiner Vorgängerin ganz spontan übernommen und den Chor dann mit viel Einsatz und Enthusiasmus durch die Coronazeit geführt. Er war uns ein Fixpunkt in dieser schwierigen Zeit. Einige schöne Messen konnten wir mit Martin machen, es waren wirklich tolle Momente dabei. Leider musste Martin erkennen, dass zwei Kirchenchöre parallel das gesamte Jahr hindurch allein zu leiten dann doch zu viel ist. An dieser Stelle sei ihm ganz offiziell Dank und Anerkennung für seine Leistung während dieser drei Jahre ausgesprochen! Außerdem singen immer wieder einmal Natterer Kolleg*innen bei uns mit – und manche von uns bei ihnen. Und vielleicht nehmen auch einige Sänger*innen aus Natters unser Angebot an, für eine Messe, die ihnen gefällt, im Projektchor bei uns mit dabei zu sein.

In einer Zeit, wo vielerorts das Trennende über das Verbindende gestellt wird, ist miteinander zu singen nicht nur eine schöne, sondern auch eine wichtige Sache. Daher hoffe ich, dass sich unser Chor gut entwickelt und wir zur Ehre Gottes und – hoffentlich – zur Freude vieler Menschen singen.

Abschließend möchte ich noch **danken:** Einmal an unseren altbewährten Chorleiter Josef Fritz und Christine Heller die sozusagen als „*conductor in residence*“ den Großteil der Messen leiten. Sowie auch Markus Fritz für die verlässliche Leitung des Orchesters. Und zum anderen der Gemeinde Mutters und der Pfarre Mutters für die finanzielle Unterstützung. Allen ein herzliches „Vergelt's Gott!“

Reinhard Kelderer
Obmann
(0650 67 84 0 84)



Ein älteres Foto unseres Kirchenchores

MIT SCHWUNG DURCH DAS BÄUERINNEN-JAHR!

Bericht der Mutterer Bäuerinnen

Das Jahr begann mit der Bezirks Frühjahrslehrfahrt nach Südtirol. Der Startpunkt war die Wallfahrtskirche Maria Weißenstein die unter anderem UNESCO – Weltkulturerbe ist. Nach der gemeinsamen Messe und dem Mittagessen sind wir weiter zur Hofkäserei Learner der Familie Köhl in Deutschenhofen gefahren. In der Käserei bekamen wir eine ausführliche Führung mit anschließender Verkostung der hofeigenen Milchprodukte.

Gott sei Dank gibt es immer wieder Nachwuchs in den bäuerlichen Familien die wir mit großer Freude besuchen. Gerne bringen wir dem Nachwuchs eine kleine Aufmerksamkeit.

Wie letztes Jahr schon angekündigt veranstalteten wir in diesem Jahr einen 10 wöchigen Ranzenstickkurs. Die Kursleiterin Frau Holuschka-Abolis brachte uns die Kunst des Ranzen und Gürtelstickens mit viel Geduld bei. Es wurden sehr schöne Stücke meist für die eigene Familie gestickt. Mit Stolz sah man diese heuer schon bei dem ein oder anderen Kind.



Auch kulinarisch konnten wir bei einigen Veranstaltungen mithelfen. Unter anderem beim Ostermarkt in Mutters, beim Trachtenverein und natürlich beim Almbtrieb. Zu den Veranstaltungen der „e5“ Gemeinde Mutters wurden wir gebeten um die Verköstigung zu übernehmen. Mit selbst gemachten Aufstrichen und Kuchen wurde die Veranstaltung abgerundet.



Mitte Oktober dankten wir zusammen mit den Jungbauern Mutters für die großzügigen Ernte im Jahr 2023. Nach dem Einzug mit Musikkapelle Mutters und der Erntedankkrone der Jungbauern „Mutters“ ging es nach der feierlichen Messe zur Agape in das Pavillon.

Heuer durften wir am 24.10.23 wieder Regionalität in der 2. Klasse der Volksschule Mutters vorstellen. Das Thema war diesmal "der Kürbis".

Wir Mutterer Bäuerinnen freuen uns schon auf das neue Jahr 2024 und wünschen allen Dorfbewohnern eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit.

Die Mutterer Bäuerinnen

FEUERWEHR MUTTERS



Immer für Mutters bereit - seit 1895

Bei unserer Florianifeier am 30. April wurden Bernhard Fritz für 25 Jahre sowie Josef Kirchmair sen., Klaus Schreier und Josef Siller für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Wir bedanken uns nochmals für die langjährige Unterstützung.



Florianifeier 2023

In den ersten drei Quartalen 2023 musste die Feuerwehr Mutters 29 Einsätze abarbeiten. 13 davon waren Brandmeldealarme in Hotel- und Gewerbebetrieben. Besonders nach Neuaufschaltungen von Brandmeldeanlagen kann es zu



LKW Brand auf der A13: Feuerwehr Mutters mit mehreren Feuerwehren im Einsatz

Alarmierungen kommen, bis die Anlage eingestellt und das Personal vor Ort damit vertraut ist. Bei einem LKW Brand auf der A13 Brenner Autobahn wurden wir mit unserem Tanklöschfahrzeug nachgefordert. Die nicht funktionierende Rettungsgasse erschwerte allen Einsatzkräften die Anfahrt und führte zu Verzögerungen. Wichtig: Bei Staubildung (nicht erst wenn schon alles steht) Fahrzeuge auf der ganz linken Spur nach links, alle anderen nach rechts. Es könnte das eigene Leben davon abhängen...



Nicht funktionierende Rettungsgasse erschwerte die Anfahrt



Vegetationsbrand am Axamer Kögele: Mutterer Löschwasserbecken erstmals eingesetzt

Bei einem Vegetationsbrand am 18.6.2023 beim Axamer Kögele konnten wir mit unserem neuen Löschwasserbecken unterstützen. Dieses wird von der Bodenmannschaft befüllt,

sodass der Löschhubschrauber das Wasser aufnehmen kann. Wir werden mit diesem Sondergerät im ganzen westlichen Mittelgebirge alarmiert.

Gefährliche Situation in der Sill: Drei Wassersportler waren am 29.8.2023 kurz nach der Hochwassersituation in der Sill unterwegs und kenterten. Eine Person wurde von unserer Mannschaft gerettet, die anderen beiden konnten eigenständig das Wasser verlassen.

Auch auf dem Bewerbsplatz waren wir aktiv: Zwei Gruppen stellten sich dem Vergleich mit anderen Feuerwehren und platzierten sich jeweils im Mittelfeld. In Summe wurden bis 30.09.2023 29 Einsätze, 29 Übungen, 163 Tätigkeiten und damit 2.478 Personenstunden von 1.159 Personen freiwillig und unentgeltlich für die Gemeinde Mutters geleistet.

FEUERWEHR-FESTWOCHELENDE: 15. – 16. JUNI 2024

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben: Der 2020 aufgrund der Coronapandemie abgesagte Abschnittsbewerb wird am **Samstag, 15. Juni 2024 ab ca. 13:00 Uhr** in Mutters durchgeführt. Am Abend sollen die Erfolge im Pavillon ordentlich gefeiert werden. Aber damit nicht genug. Das seit 1995 im Dienst stehende Tanklöschfahrzeug wird getauscht. Anstehende teure Reparaturen, fehlende Ersatzteile und

in Summe das Alter von knapp 30 Jahren ließen die Feuerwehr- und Gemeindeführung den Entschluss fassen, dass ein neues und dem Stand der Technik entsprechendes Fahrzeug beschafft werden soll. Dieses wird im Frühjahr ausgeliefert und am **Sonntag, 16. Juni 2024** feierlich gesegnet. Wir laden die Mutterer Dorfbevölkerung und alle Interessierten herzlich zu diesem Wochenende ein. Weitere Informationen zum Festwochenende und der Feuerwehr Mutters finden Sie im Internet unter www.ff-mutters.com.

Solltest du Interesse haben, dich mit uns gemeinsam bei der Feuerwehr zu engagieren, dann melde dich ganz unverbindlich bei unserem Kommandanten Martin Tanzer. Die Kontaktdaten findest du ebenfalls auf der Website (Geschlecht, Alter, Beruf sind egal, jede und jeder kann etwas beitragen). Ein spezieller Dank gilt allen Arbeitgebern, die dem Personal auch während der Arbeitszeit ermöglichen, zu Einsätzen auszurücken.

Die Freiwillige Feuerwehr Mutters bedankt sich beim Bürgermeister und dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Martin Tanzer
Kommandant Feuerwehr Mutters



2024 findet nach zehn Jahren wieder ein Abschnittsbewerb in Mutters statt

JUNGBAUERN

Highlights 2023

So richtig gestartet hat unser Jungbauernjahr 2023 im März mit dem jährlichen Schiausflug, weiteres Highlight war der Sommerausflug nach Kreta. Aufgrund der Neuwahlen im August gab es heuer einen großen Wechsel im Ausschuss. Dieser veranstaltete voll motiviert den diesjährigen Jungbauernball und das Erntedankfest.

Der für 2020 geplante Schiausflug nach Südtirol zum Kronplatz, welcher wegen Corona in ein anderes Schigebiet verlegt werden musste, wurde heuer dort nachgeholt. Mit 27 Mitgliedern machten wir uns, mit oder ohne Schi, am 4. März auf den Weg nach Bruneck. Bei traumhaftem Wetter genossen wir die Pisten sowie die super Verpflegung. Alle noch heil und vollzählig im Tal angekommen, ging es für uns nach einem gelungenen Tag wieder zurück nach Mutters.



Die Zeit bis zum nächsten großen Programmpunkt wurde überbrückt durch Vereinsrennen, bei dem unser Mädels-Team sogar zum Dorfvereinsmeister gekürt wurde, Veranstaltungen des Gebiets und des Landes. Bei der Aktion „75 Jahre Tiroler Jungbauern / Landjugend“ waren wir fleißig dabei und wir machten uns die Alm- und Weidepflege auf der Muttereralm zur Aufgabe.



Als nächstes stand dann schon der Sommerausflug nach Kreta an und am

30. Juni starteten wir direkt von Innsbruck aus. Bei sommerlichen Temperaturen machten wir uns eine actionreiche Zeit am Meer bei Bananenboot & Co. Bei dem ein oder anderen Cocktail am Pool verging die Zeit wie im Fluge und so war unser Ausflug auch schon wieder Geschichte.

Kurze Zeit später standen Anfang August die Neuwahlen am Programm. Unser Ausschuss wurde fast komplett gewechselt und so starten wir mit einem jungen motivierten Ausschuss, unter der Leitung von neuem Obmann und Ortsleiterin in die kommende Periode. Ein großes Dankeschön an alle ehemaligen Ausschussmitglieder für ihren Einsatz die letzten 3 Jahre!

Der Jungbauerball wurde somit schon von einem neuen Team geleitet und ging reibungslos und erfolgreich über



die Bühne. Wir bedanken uns bei allen Gästen sowie bei all jenen, die zu diesem gelungenen Ball beigetragen haben. Ebenso problemlos ist der von uns gestaltete Erntedankgottesdienst verlaufen.

Rückblickend war 2023 für uns ein durchaus erfolgreiches Jahr und wir freuen uns, gemeinsam und motiviert in ein neues Jahr zu starten!



75 JAHRE SCHAFZUCHT- VEREIN MUTTERS

Jubiläum



Gruppe Altwiddern: Riedl Thomas, Haidacher Julia, Riedl Simon.

Das Jahr 2023 stand im Zeichen unseres 75-jährigen Bestandsjubiläums. Wir veranstalteten zu diesem Anlass, im Zuge der Gebietsausstellung, unsere Jubiläumsschau. Rückblickend auf die letzten Jahrzehnte können wir mit Stolz sagen, dass die Schafzucht in Mutters eine bedeutende Rolle auf Landesebene spielte und einen erheblichen Teil in der heimischen Landwirtschaft einnimmt. Unsere Züchter stellten bei diversen Gebiets-, Landes- und Bundesausstellungen immer wieder unter Beweis, welch großartige Arbeit in der heimischen Schafzucht geleistet wird. Aber nicht nur züchterisch, sondern auch gesellschaftlich ist es für uns von großer Bedeutung im Dorfgeschehen mitzuwirken. So erfreute sich in der Vergangenheit manches Fest großer Beliebtheit. Auch wenn es immer wieder eine große Herausforderung für unserm kleinen Verein war, der derzeit 19 Mitglieder umfasst, was nicht immer so war, solche Veranstaltungen auszurichten. Nichtsdestotrotz war es uns wichtig, auch zum 75 Jahr Jubiläum ein schönes Fest mit einer tollen Schau zu organisieren. Wir entschlossen uns dieses Mal, bei der Gebietsausstellung mit den Vereinen aus Grinzens, Axams, Götzens und Völs unser Jubiläum zu feiern.

Wie schon in der Vergangenheit bei unseren Jubiläen, meinte es der Wettergott auch heuer sehr gut mit uns. So stand am 11. Feber der Veranstaltung nichts mehr im Wege.

Es beteiligten sich insgesamt 49 Aussteller mit 428 Tieren. Unser Verein war mit 19 Züchtern und 86 Tiere vertreten. Die Siegiertiere der Jubiläumsausstellung stellten Jaufenthaler Hans, Jaufenthaler Christoph, die Züchtergemeinschaften Motz/Haidacher, Larcher/Haller, Riedl Hermann und Simon sowie Riedl Thomas. Auch Kirchebner Christian und Lukas, Wanker Johannes, Weber Josef und Falkner Daniel konnten mit ihren Tieren Spitzenplätze erreichen.



Von links: Vier Stützen unseres Vereines und jahrelange Funktionäre Kirchmair Josef, Weber Josef, Motz Klaus, Riedl Hermann. Im Hintergrund Landesobmann Bacher Michael und Gebietsobmann Brecher Thomas.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Helferinnen und Helfern bedanken. Ein besonderer Dank gilt nochmal unseren Sponsoren sowie der Familie Eberl, die uns immer wieder ihr Feld zur Verfügung stellt und der Gemeinde Mutters für die Unterstützung.

Abschließend möchte sich der Schafzuchtverein bei all seinen Freunden und Gönnern bedanken und wünscht der gesamten Gemeindebevölkerung frohe und besinnliche Weihnachten im Kreise ihrer Liebsten, sowie viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

"OHFOHRN"

Tradition wieder aufleben lassen

Wir, der „Landwirtschaftliche Kultur- und Traditionsverein“, lassen die Tradition des „ohfohrn“ wieder aufleben. Der Almbtrieb mit prächtig geschmücktem Vieh findet jährlich im September statt und im Pavillon ist bei Live-Musik und bester Stimmung für das leibliche Wohl gesorgt.

An dieser Stelle dürfen wir uns bei unserem Hirten bedanken, dass er unser Vieh den ganzen Sommer lang in seiner Obhut so gut betreut. Auch an unsere Helfer:innen und Besucher:innen dürfen wir einen herzlichen Dank aussprechen. Ohne euch wäre die Durchführung so eines Festes nicht möglich.

Wir freuen uns schon jetzt, euch nächstes Jahr wieder begrüßen zu dürfen und wünschen euch allen einen schönen Herbst und Jahresausklang!

Der Obmann
Gebhard Muigg

Der Schriftführer
Josef Pfurtscheller



OBST- UND GARTENBAUVEREIN MUTTERS

Gut Ding braucht Weile...

Das trifft für die geplante Obstverarbeitungsanlage zu. Es gab dazu im vergangenen Jahr einige Treffen mit den Gemeindevertretern und Obleuten aus Natters und Götzens. Es ist sehr erfreulich, dass sich unsere Nachbargemeinden an dem Projekt beteiligen. Nun geht es an die konkrete Planung des Gebäudes, welches durch die drei Gemeinden errichtet wird. Bereits an dieser Stelle ein großer Dank dafür an alle drei Gemeinden!

Anfang Mai waren wir beim „Natur im Garten Familiennachmittag“ in Kreith mit dabei. Neben vielfältigem Infomaterial gab es auch die Möglichkeit sich seinen eigenen Vitamin-Cocktail mit dem Smoothie-Rad zu mixen. Eine gelungene Veranstaltung, die es hoffentlich auch im Jahr 2024 geben wird.

Wir wünschen euch frohe Weihnachten und alles Gute für das neue (Garten-) Jahr!



KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND

Zweigstelle Mutters

Ganz traditionell haben wir nach einer Corona-Zwangspause 2022 wieder in gewohnter und auch bewährter Art unser Kranzbinden und die Nikolaus-Hausbesuche durchgeführt. Wir waren auch beim Mutterer Markttag dabei und konnten erleben, dass wir vor allem den Kindern mit dem Palmbuschen sichtlich eine Freude bereitet haben.

Zum ersten Mal haben wir während der Fastenzeit in der Kirche einen Fastenstrauch aufgestellt, welcher bis Ostern mit vielen Kärtchen mit verschiedenen Gedanken und Wünschen gar schön geschmückt wurde. (Bild rechts)

Dass wir heuer zum Muttertag, nach der gemeinsam mit dem Kinderchor gestalteten Messe, allen unseren Frauen



eine Rose mit Spruchkärtchen verteilt haben, hat wohl einen starken Anklang

gefunden und wir werden versuchen, dies ebenso zur Tradition zu machen.

Auch wenn wir nur sehr begrenzt in der Öffentlichkeit stehen, so sind wir im Team immer wieder bemüht, einen kleinen, verbindenden Beitrag in unsere Dorfgemeinschaft zu bringen, welcher für uns Ansporn ist und euch ein bisschen Freude bereiten sollte.

„Es gibt kaum ein beglückenderes Gefühl, als zu spüren, dass man für andere Menschen etwas sein kann.“
Dietrich Bonhoeffer

Für das Team der Zweigstelle Mutters
Helmuth Gelmini

BERGWACHT GÖTZENS

Neues Einsatzfahrzeug



Die Bergwacht Götzens Süd-westliches-Mittelgebirge kann erfreulicherweise auf erfolgreiche und dienstreiche Jahre zurückschauen und deshalb auch berichten, dass es dank der Unterstützung der Gemeinden (Axams, Birgitz, Götzens, Mutters, Natters), für welches Gebiet die Bergwacht Götzens zuständig ist, nach Jahren wieder ein Einsatzfahrzeug angeschafft werden konnte.

Vielen Dank an die Bürgermeister mit den Gemeinden, der LPD Tirol und allen Förderern der Bergwacht für die Unterstützung. Die Finanzierung muss-te durch die Bergwacht eigenständig

über Subventionen und Spenden organisiert werden.

Mit diesem Einsatzfahrzeug wird der Bergwacht der Einsatz im Dienste der Natur, bei der Katastrophenhilfe und bei der Unterstützung der Suche nach abgängigen Personen enorm erleichtert.

Die Bergwacht Götzens ist auf der Suche nach naturbegeisterten Mitgliedern, welche sich beim Einsatzstellenleiter Rene Haberditzl unter 0664/8491529 oder rene.haberditzl@tbw.gv.at melden können.

DIE „BUMSA“

Mutterer Nikolausschießer

Es gibt wahrscheinlich nicht viele Menschen in Tirol, die nicht schon irgendwann mal was von der „Mutterer BUMSA“ gehört haben. Wir können stolz sein, diesen einzigartigen Brauch bei uns im schönen Mutters zu haben.



Das Schießen bei der Taxerkapelle um 5:00 Uhr am 6. Dezember

Wenn am 05. Dezember pünktlich um 12:00 Uhr mittags wieder der erste Schuss fällt, ist das schon ein Gänsehautmoment und alle wissen, wir heißen den „Heiligen Nikolaus“ zu unserem Kirchenpatrozinium am 06. Dezember willkommen. Mit Würde und Stolz tragen wir diese Tradition weiter und erkennen jährlich aufs Neue, wie wertvoll und wichtig dieser Brauch für viele Muttererinnen und Mutterer ist. Wie sehr dieser Brauch angenommen wird, spüren wir vor allem dann, wenn wir sehen, wie viele uns bei unserem „Schießen“, direkt neben der „Taxerkapelle“ am Nockhofweg, zuschauen – ohne das irgendetwas organisiert werden muss.



Die neuen Mitglieder werden fachgerecht auf die Gewehre eingeschult

Uns freut es aber auch ganz besonders, dass dieser Brauch auch von neuzugezogenen Mutterer/innen angenommen wird und wir bei unserer Haussammlung im Herbst von sehr vielen mit Offenheit und auch Neugier empfangen werden. In diesem Sinne möchten wir uns bei der Mutterer Dorfbewölkerung für die großzügigen Spenden bedanken – ohne diese würde dieser Brauch nicht funktionieren.

Aber nicht nur beim „BUMSA-Schiaßen“ im Dezember ist es unsere Aufgabe da zu sein. Wir müssen auch dafür Sorge tragen, dass bei unseren beiden Prozessionen das „Josefn-Ferggele“ und die „Ledigen-Fahne“ mitgetragen werden. Auch das ist eine sehr ehrenvolle Aufgabe.



Gemeinschaftsfoto der Nikolausschießer

Wir verweisen gerne auch auf unsere Homepage – www.bumsa.at – in der das „Nikolausschiaßen“ ganz genau beschrieben ist. Gerne bringen wir aber auch allen Interessierten unseren Brauch persönlich näher.

Nun bleibt uns nur mehr, der gesamten Dorfbewölkerung schöne Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2024 zu wünschen!

*Michael Muigg
Abbes*

MUSIKKAPELLE KREITH

Rückblick

Leider mussten wir mit einem traurigen Anlass in das heurige Musikjahr starten: Unser Ehrenmitglied und Musikkamerad Albert Neuner, „Sageler Albert“, verstarb am 17.01.2023. Am 21.01.2023 durften wir Albert musikalisch auf seinem letzten Weg begleiten und ihm die letzte Ehre erweisen.

In die Probensaison für unser heuriges Frühjahrskonzert und die sonstigen, anstehenden Anlässe starteten wir Ende Jänner.



Young Drums Project

Bei unserem Frühjahrskonzert am 03.06.2023 konnten wir nicht nur unser musikalisches Können unter Beweis stellen, sondern holten beim „Young Drums Project“ auch Kinder aus Kreith und Umgebung auf die Bühne. Unter der Leitung von David Schöpf von der „Free-Beat Company“ absolvierten 19 Trommler*innen einen großartigen Auftritt. Auch durften wir zwei Ehrungen vornehmen:

Fabian Scheiber ist seit 2018 in unserem Schlagzeug-Register aktiv und erspielte das Leistungsabzeichen in Gold am Schlagwerk.

Elisabeth Nüssler durften wir für ihre finanzielle Unterstützung und für ihre, in mühevoller Handarbeit, gestrickten Stützen das Abzeichen „Förderer der Blasmusik“ überreichen.

Ein Highlight im Sommer war sicherlich unser Kirchpatrozinium (Herz-Jesu) am 18.06.2023, bei welchem wir nicht nur für die musikalische Umrahmung der Prozession in gewohnter Manier zuständig waren, sondern auch als Ausrichter des anschließenden Festes fungierten. Bei herrlichem Sonnenschein und toller



Foto: Norbert Freudenthaler

Kulisse nahmen eine Vielzahl von Menschen an der Prozession teil. Auch beim Fest, bei dem die Gruppe „Die Seespitzler“ aus Osttirol mit feinsten Volksmusik für Stimmung sorgte, herrschte reges Treiben bis in den Abend hinein. Ein weiteres, besonders erfreuliches und emotionales Ausrücken im heurigen Jahr war das Hochzeitsstandl für unseren Obmann Georg Berger auf der Hinterhornalm, der sich „traute“ und zu seiner Irene JA sagte. Auf diesem Weg wünschen wir den beiden nochmals das Allerbeste für ihre gemeinsame Zukunft.

Anfang Juli marschierten wir beim alljährlichen Bezirksmusikfest festlich auf und „genossen“ im Anschluss den Tag bei brütender Hitze im Festzelt.

Ebenso im Juli besuchten wir gemeinsam mit unseren Partner*innen ein Promenadenkonzert in Innsbruck, wo wir gemeinsam einen schönen, musikalischen und kameradschaftlichen Abend verbrachten.

Leider hat es uns heuer im Sommer ein paar geplante Konzerte „verregnet“, doch konnten wir bei unseren Platzkonzerten am Natterer See und in Mutters sowie beim Frühshoppen beim Gasthof Stern in Natters zahlreiche Gäste aus Nah und Fern begrüßen. Eine große Freude war es uns, unsere heurige Konzertsaison mit einem Platzkonzert in Kreith ausklingen zu lassen. Auch dazu konnten wir viele Freunde unserer „Musig“ begrüßen und die Kreithiger Bäuerinnen verwöhnen und das Publikum mit „Blattln mit Kraut“.

Bevor wir unser Musikjahr mit der Kathreinfeier am 18.11.2023 beendeten, begaben wir uns gemeinsam mit unseren Partner*innen im Oktober zum Wallfahrten auf den Locherboden, wo wir die Messe musikalisch gestalteten und beim anschließenden gemütlichen Beisammensein gemeinsam einen schönen Tag verbrachten.

Wir sind stetig auf der Suche nach neuen Musikantinnen, Musikanten und Marketenderinnen. Interessierte jedes Alters können sich gerne bei uns melden, um über die Musikkapelle Kreith ein Instrument zu erlernen. Natürlich sind auch bereits Musizierende jedes Alters bei uns willkommen.

Die Musikkapelle Kreith wünscht allen schöne und besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2024.



MUSIKKAPELLE MUTTERS

Das war das Musikjahr 2023

Allegro Vivo, so sind wir in das vergangene Musikjahr gestartet. Voller Elan begannen wir die Probenarbeit für unser Frühjahrskonzert. Mit Geduld und Ausdauer haben wir gemeinsam mit unserem Kapellmeister Alex ein anspruchsvolles Konzertprogramm einstudiert, das wir euch bei unserem Frühjahrskonzert am 17. Mai präsentieren durften.

Beim Frühjahrskonzert, dem Höhepunkt unseres Musikjahres, durften wir verdiente Musikanten auszeichnen: Wir gratulieren unserem Reinhold Schweiger zu 40 Jahren Musikkapelle Mutters und zur Ehrenmitgliedschaft, unserem Johann Kirchmair zu 55 Jahren Blasmusik Tirol, unserem Mair Hans zu 65 Jahren Musikkapelle Mutters und unserem Kapellmeister Alex Rosta zum Verdienstzeichen in Grün!

Ganz besonders freut uns, dass wir heuer gleich zwei neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen durften: Paul Schweiger an der Posaune und den neuen Trommelzieher Florian Hahn.

Auch *Maestoso* prägte unser Vereinsjahr. Wir durften Feste wie den Palmsonntag, die Floriani-Feier der Feuerwehr, die

Fronleichnams- und Maria-Namenprozession, den Seelensonntag und das Erntedank Fest musikalisch umrahmen.

Mit *Agitato* können wir eine besondere Ausrückung des heurigen Jahres beschreiben: Wir gratulierten unserem Schlagzeuger und Stabführer Claudio und seiner Ines, die viele Jahre bei uns Klarinette gespielt hat, zu ihrer Hochzeit.

Leider sind nicht alle unsere Ausrückungen freudiger Art. *Grave* prägte das letzte Geleit für unser Ehrenmitglied Muigg Hans. Hans war 40 Jahre lang Klarinettist bei der Musikkapelle Mutters, 10 Jahre lang leitete er als Obmann und viele weitere Jahre als Mitglied des Ausschusses die Geschicke des Vereins. Hans zeichnete sich durch seine absolute Verlässlichkeit und sein Engagement aus. Besonders hervorzuheben ist sein Sinn für Kameradschaft. Lieber Hans, wir werden dir immer ein ehrendes Andenken gewähren!

Im *Allegro Moderato* absolvierten wir unsere jährlichen Platzkonzerte, unterbrochen durch ein *Prestissimo*, das Highlight im heurigen Sommer: Als Gastkapelle waren wir zum Stadtfest ins niederösterreichische St. Valentin eingeladen, wo wir



ein Frühschoppen-Konzert zum Besten geben durften. Im Rahmen dieser Konzertreise hatten wir die Möglichkeit, das KZ-Mauthausen zu besichtigen, was uns sehr nachdenklich gestimmt hat.

Traditionellerweise beendeten wir unsere Platzkonzertsaison mit unserem Abschlusskonzert, bei welchem wir zwei weitere Mitglieder, Sophia Bramböck auf der Querflöte und Marie Mair am Schlagzeug, bei uns begrüßen durften. Anlässlich des Abschlusskonzertes musizierte für uns der Musikverein Dietlikon aus der Schweiz.

Accelerando und *Ritertando*, so könnte man unser Marschtempo bei der Dorfsammlung beschreiben. Da der erste Termin unserer Dorfsammlung leider ins Wasser gefallen ist, werden wir die Ortsteile Raitis, Riedbach, Gärberbach und Unterberg im kommenden Frühjahr besuchen, nähere Infos folgen.

Wir bedanken uns bei der Mutterer Bevölkerung für die großzügigen Spenden! Es ist schön, so viel Wertschätzung erfahren zu dürfen!

Largo starteten wir in unser Herbstprogramm, das mit unserer Kathrein Messe und der Jahreshauptversammlung seinen Abschluss fand.

Das kommende Jahr wird ein besonderes für die Musikkapelle Mutters: Wir feiern unser 200-jähriges Bestehen! Lasst euch überraschen, was wir alles geplant haben!

In diesem Sinne wünschen wir Euch eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und alles Gute fürs Neue Jahr!

*Eure Musikantinnen und Musikanten mit
Obmann Gebhard Muigg und Kapellmeister Alex Rosta*



SCHÜTZENKOMPANIE MUTTERS-KREITH

Planen, Organisieren, Ausrücken und Anderen Helfen

2023 lässt sich aus Sicht der Schützenkompanie Mutters-Kreith als ein besonders planungsintensives Jahr beschreiben.



Der Umbau am Schießstand ist in vollem Gange (Fotos: Roland Fleißner)

So stand das vergangene Jahr ganz im Zeichen des Kleinkaliber-Waldschießstands und dessen Sanierung. Während bis vor Corona-Zeiten noch regelmäßig Schießveranstaltungen aber auch Feste der Schützen sowie anderer Organisator:innen in und um den Waldschießstand ausgetragen wurden, ist diese schöne Tradition leider etwas eingeschlafen bzw. war eine Nutzung des Schießstands wegen der Aushubdeponie und der dadurch entstandenen Geländeänderungen nicht mehr möglich. Für unsere begeisterten Schütz:innen stand schon länger fest, dass neben dem Luftgewehrstand im Schützenlokal auch die Möglichkeit des Kleinkaliberschießens (KK) wieder bestehen müsse. Immerhin sind die KK-Stände in der näheren Umgebung an einer Hand abzuzählen und damit ein Schießbewerb im KK-Modus für die heimischen wie auch für die anderen Schütz:innen im Bataillon ein besonderes Highlight.

Heuer nahmen die Überlegungen und konkreten Planungsarbeiten bezüglich der Sanierung und Umgestaltung des Walschießstands richtig Fahrt auf: Gemeinsam mit der Gemeinde – immerhin ist der Stand selbst Gemeindebesitz, der von der Schützenkompanie verwaltet wird – Architekt und Anrainer Andreas Prachensky sowie Vertretern der Schützenkompanie wurde ein umfangreiches Konzept zur Um- bzw. Neugestaltung der Gegebenheiten erarbeitet. Nicht nur für Schießveranstaltungen, sondern auch für verschiedenste andere Veranstaltungen soll der Platz am Waldrand einladen. Da dies auch mit erheblichem finanziellen Aufwand einhergeht, sind wir als Schützenkompanie natürlich umso dankbarer für die positive Zusammenarbeit mit allen Beteiligten. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bedanken bei allen Vertreter:innen der Gemeinde Mutters, die den größten Teil der Kosten tragen wird, bei den Grundeigentümern Benjamin Peer, Romed Eberl, die eine

weitere Nutzung ihrer Flächen erlauben, bei unseren Mitgliedern, die durch ihre tatkräftige Unterstützung jetzt und im kommenden Jahr die Baukosten und schon jetzt die Kosten für die Rodung einiger Bäume erheblich reduzieren werden und bei unseren fleißigen Koordinatoren und Organisatoren, die von Seiten der Schützenkompanie dieses große Projekt managen: Toni Fritz, Roland Fleißner, Klaus Pichler und Werner Graus. Ganz besonders erfreulich ist nicht nur die tolle Zusammenarbeit mit dem Architekten und der Gemeinde, sondern auch, dass das Konzept zur Neugestaltung im Gemeinderat so positiv aufgenommen wurde: Der Umbau wurde einstimmig befürwortet!

Bei den Planungsarbeiten wurde schnell klar, dass der Zubau zum alten Schießstand aus verschiedensten Gründen nicht mehr genutzt werden kann und abgerissen werden muss. Diesen Abriss nahmen die Schützen selbst in

Angriff – danke dafür. Und eine gute Sache ist auch daraus entstanden: Das nicht wiederverwendbare Holz des alten Zubaus wurde dankenswerter Weise in mühevoller Kleinarbeit von unseren Mitgliedern aufgearbeitet und konnte so den Bürger:innen, die es besonders gut brauchen können, für die anstehende Heizsaison zur Verfügung gestellt werden. Die Schützenkompanie Mutters-Kreith heizt also Mutterer Bürger:innen kostenlos ein: Wir hoffen, dieses Holz wärmt euch ganz besonders gut!



Aus dem nicht mehr verwendbaren Holz wurde Brennholz hergestellt (Foto: Roland Fleißner)

Sehr erfreulich verlief auch das Ostereierschießen, das 2023 endlich wieder stattgefunden hat, nachdem es in den Jahren zuvor pandemiebedingt ausgefallen ist. Am Freitag vor dem Palmsonntag wurden wieder über 1000 Ostereier „verschossen“ – ein Spaß für Jung und Alt, der natürlich auch im kommenden Jahr nicht fehlen wird. Auch das Schnur- und Ketten-schießen innerhalb der Kompanie sowie die Wettbewerbe auf Bataillons-ebene fanden auch 2023 wieder statt. Leider liegen zum Einsendeschluss die Ergebnisse noch nicht vor, trotzdem gratulieren wir allen Schütz:innen zu ihren Leistungen!

Neben den Arbeiten in und rund um den Waldschießstand und der Organisation von Veranstaltungen fanden dieses Jahr wie üblich die verschiedensten Ausrückungen im Dorf statt. Die Fronleich-nams-, Herz-Jesu sowie Maria-Namens-prozessionen durften wir als Schützen begleiten. Eine Aktion, die wir als Schützenkompanie tatkräftig unterstützt haben und auch in Zukunft weiterhin unterstützen möchten, war die Flurreinigung durch Vereine und Gemeindegeliebte:innen vor dem Palmsonntag 2023. Uns als Schützenkompanie liegt unser

schönes Dorf mit seinen vielen Spazier- und Wanderwegen am Herzen und wir helfen gerne dabei mit, diese nach dem Winter von allerhand ausgeapertem Müll zu befreien und frühlingstfit zu machen. Ein herzliches Danke an dieser Stelle an alle fleißigen Aufklauber:innen und an das Organisationsteam!

Im vergangenen Schützenjahr konnte dann – endlich – auch wieder unsere Schützenweihnacht mit Weihnachtsstandl direkt beim Dorfbrunnen stattfinden. 2022 sogar mit einer Extraportion Schnee und romantischer Weihnachtsstimmung. Auch heuer wird es wieder eine Schützenweihnacht geben: Am Samstag, 9.12. lädt die Schützenkompanie wieder zum gemütlichen Christkindlmarktbesuch ein. Wie jedes Jahr ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt und auch die eine oder andere selbst hergestellte Kleinigkeit kann gegen eine freiwillige Spende erworben werden. Schon jetzt bedanken wir uns bei allen Sänger:innen und Musikant:innen, die sich letztes Jahr wie auch heuer angesagt haben, diesen Abend musikalisch zu umrahmen. Und wie jedes Jahr kommt der Erlös jenen Gemeindegeliebte:innen zu Gute, die eine kleine Finanzspritze besonders gut vertragen können. Wir freuen uns schon auf zahlreiche Besucher:innen!



2022 fand die Schützenweihnacht am Dorfplatz im Schneegepöbel statt. Heuer wieder am 9.12. – herzliche Einladung! (Foto: Lisa Pichler)



Die Fahnenabordnung am Schützenjahrtag in der Pfarrkirche Mutters (Foto: Lisa Pichler)

Unserem Hauptmann dürfen wir an dieser Stelle zu einer ganz besonderen Auszeichnung gratulieren: Vom Südtiroler Schützenbund wurde Werner Graus aufgrund seiner Verdienste um die Partnerschaft der beiden Schützenkompanien Andrian und Mutters-Kreith mit der Verdienstmedaille in Silber ausgezeichnet. Für ihre langjährige treue Mitgliedschaft wurden heuer auch einige Kameraden geehrt: Toni Fritz und Marcel Kobernick für 15 Jahre, Bürgermeister Hansjörg Peer und Alexander Pichl jun. für 25 Jahre, Wendelin Tanzer für 40 Jahre, Engelbert Fritz für 50 Jahre sowie Hans Pfurtsceller für 55 Jahre. Danke für euer unermüdliches Engagement!

Zu ihren 90. Geburtstagen gratulieren wir ganz herzlich Hans Gstrein sowie Erich Pichler. Xandi Pichl feierte seinen 70er und Michael Pichler seinen 50. Geburtstag. Euch allen wünschen wir nur das Beste und vor allem viel Gesundheit!

Die Schützenkompanie blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück und gleichzeitig wird schon ein intensives Schützenjahr 2024 organisiert, das viele Arbeitsstunden am Waldschießstand mit sich bringen wird und gegen Ende des Jahres im besten Fall einen sanierten Waldschießstand bereithalten wird. Wir freuen uns schon sehr, wenn wir euch, liebe Mutterer:innen dann zu einer Veranstaltung dort begrüßen dürfen. Das wird eine tolle Sache!

Euch, liebe Leser:innen, wünscht die Schützenkompanie einstweilen eine besinnliche Vorweihnachtszeit und ein beschauliches Weihnachtsfest im Familienkreis!

Autorin: Lisa Pichler

SC MUTTERS

Sektion Bergler



Das erste Stück Weg laufen die Füße von selbst. Weiter oben wird der Schritt gemessen, dafür fühlen wir uns freier, und schwerelose Fröhlichkeit steigt in uns auf.

Und dann der Blick in die Weite! Man möchte sie tief einatmen, man möchte die weite Welt umfassen.

Schon Tradition, unser Start ins 2023er Wanderjahr mit Schnitzeessen und lustigem Abend im Gasthof Lärchenwald. Auch für die üblichen Bergler-Abende (jeweils am Freitag vor der Tour) waren wir immer im Gasthof Lärchenwald willkommen.

Ganz besonders freut uns, dass neue Gesichter / Wanderbegeisterte sich unserer Truppe anschlossen und wohlfühlen.

Wir haben jetzt auch ein „Bergler T-Shirt“. Es drückt unsere gemeinsame Begeisterung, wer wir sind und was uns Freude macht, aus.

Die für uns passenden Tourenziele hat Claus Gogl wieder einmal perfekt ausgesucht. Wie immer fanden wir auch tolle Einkehrmöglichkeiten zur Stärkung, Nachbesprechung und gemütlichem Beisammensein. Das Bergler-Wetterglück blieb uns auch treu!

Eine kleine Gruppe von 7 Berglern haben sich kurzfristig entschlossen, 4 Tage (24.08.2023 -27.08.2023) in Galtür zu verbringen. Die Unterkunft – Silva Peak Residences, bestes Wanderwetter, schöne Touren – perfekt!



Saarbrücker Hütte



Verbellaalm



Breitspitz



Idalp

Nähere Informationen, Beschreibungen und nette Bilder über alle unserer Touren ab 2019 finden Interessierte auf der Homepage: www.sc-mutters/sektion-bergler unter Aktuelles aus der Sektion.

Zum Schluss, wie schon seit 2019, von ganzem Herzen ein „DANKE“ an meine Mithelfer! Vor allem an meine „Bergler“ und ihrer Begeisterung und Freude am gemeinsamen Erkunden und Erleben, welches natürlich beiträgt zu den schönen und gelungenen Wandertagen.

EINLADUNG

Wir freuen uns sehr, Naturbegeisterte, Unternehmungslustige, Altersunterschiedliche, Familien, Single und Hundefreunde in unserer illustren Runde willkommen zu heißen. Gerne kann sich jeder ganz unkompliziert direkt bei mir – Sabine – 0043 664 4594262 oder bei einem unserem Euch bekannten „Bergler“ melden.

Wir wünschen Euch Allen mit Familien einen guten Start ins Jahr 2024. Bleibt gesund, habt viel Spaß und Freude.

2024

Die geplanten monatlichen Unternehmungen – könnt Ihr auf der Homepage, www.sc-mutters/sektion-bergler, nachlesen.

Wir freuen uns auch schon wieder auf die kommenden schönen, lustigen, vor allem unfallfreien und gemeinsamen Unternehmungen.

Herzlichst Eure Sabine Berger



Statt Schneeschuhwandern,
sonnelen am Stockerhof



Pulver-Schneeschuhwandern in
Oberberg zur Kastenbergalpe



Dadaisterweg
Brenner Basis Tunnel



Proxenalpe - herrliche Heimat



Stanzer Waalweg
Wildbad Schwefelquelle



Kitzbühel Lämmerbichlalm mit
herrlichsten Alpenblumen



Autenalpe nach morgendlicher, mystischer
Nebelwanderung im Sonnenschein



Brandsee Kühltal
Regen, dafür viele Pfifferlinge



Plitserjochhaus über Griepl
(Alpe/Malga)



Senderstal Runde

TRACHTENVEREIN MUTTERS

Jubiläum

Ein besonderes Vereinsjahr neigt sich dem Ende zu – 50 Jahre Trachtenverein Mutters wurde heuer anständig gefeiert!



Feierlichkeiten zum Jubiläum 50 Jahre Trachtenverein Mutters

Vieles haben wir gemeinsam unternommen und erlebt. Begonnen hat das Jahr 2023 traditionell mit der Jahreshauptversammlung, heuer wieder einmal am Scheipenhof. Wir speisten hervorragend und genossen den Abend in gemütlicher Runde.

JUBILÄUMSFEST 50 JAHRE TRACHTENVEREIN MUTTERS 24. & 25. JUNI 2023

Es war ein glanzvolles Fest mit vielen Höhepunkten, das ganz im Zeichen unseres jubilierenden Vereins stand.

KINDERTIROLERABEND

Den Auftakt bildete am Samstagabend ein Kindertirolerabend, der bei uns ja bereits Tradition hat. 36 Kinder zeigten, was sie drauf haben. Es wurden die neuen Mitglieder der Kindergruppe

vorgelegt, traditionelle Tänze aufgeführt und musikalisch von den „Nockspitzlern“ umrahmt. Zum Abschluss präsentierten die Kinder eine grandiose Showeinlage, bei der die Kinder die Bühne mit dem „Fliegerlied“ zum Beben brachten. Das Publikum dankte es ihnen mit tosendem Applaus. Vielen Dank unserem Kinderbetreuungsteam Julia Peer, Anna Stauder, Daniel und Michael Muigg, die diesen tollen Abend möglich gemacht haben!

FAHNENSEGNUNG

Den Höhepunkt der Feierlichkeiten bildete die Fahnnensegnung am Sonntag. Sieben Fahnenabordnungen begleiteten uns in die Pfarrkirche zur Messe, die von uns Trachtlern und dem Mutterer Kinderchor umrahmt wurde. Fähnrich

Johannes Oberacher zog in Begleitung der stolzen Fahnenpatinnen Julia Haidacher und Martina Kirchmair als erster in die Kirche ein. Nach der feierlich gestalteten Messe, zelebriert durch unseren Herrn Pfarrer Tomas Ostarek, folgten am Ende die Segnung der Vereinsfahne und der traditionelle Fahnenkuss.

Bei der Defilierung im Anschluss gab es ein wahres Spektakel: Die Abordnungen zogen im Gleichschritt vorbei und boten den Zuschauerinnen und Zuschauern in der Mutterer Prachtstraße ein wunderschönes Bild. Bei Kaiserwetter präsentierten wir eine absolut sehenswerte Tanzeinlage – 119 Trachtlerinnen und Trachtler tanzten gemeinsam den „Boarischen“, flankiert vom begeisterten Publikum.



EHRUNGEN

Im Anschluss standen die Ehrungen für drei langjährige, verdiente Mitglieder am Programm. Julia Haidacher wurde für 21 Jahre als Schriftführerin, Martina Kirchmair für 18 Jahre als Kassierin und Matthias Mayr für 15 Jahre im Ausschuss, davon die letzten neun Jahre als Obmann, ausgezeichnet. Landesobmann Alexander Schatz, Bezirksobmann Alexander Weber sowie Bürgermeister Hansjörg Peer gratulierten und bedankten sich für diese außergewöhnlichen Leistungen im Zeichen des Brauchtums. Resümee der drei Geehrten des Trachtenverein Mutters: „Es war ein unvergessliches Fest mit unglaublichen vielen schönen Momenten!“ Wir bedanken uns bei allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben und freuen uns auf weitere tolle Feste und Feiern mit unserem Verein!

BEZIRKSTRACHTENFEST 5. – 6. AUGUST IN NAVIS

Das Highlight für unsere Kindergruppe war der Ausflug mit Auftritt beim Bezirkstrachtenfest in Navis. Das Wetter war leider nicht so optimal, was für den Spaßfaktor aber kein Problem darstellte.

Viele verschiedene Aktivitäten wurden den Kindern geboten und sorgten für einen abwechslungsreichen und kurzweiligen Tag, von dem die Kinder noch lange erzählten. Am Sonntag durften dann die Aktiven ausrücken – erstmals mit Fahne auswärts. Zahlreich vertreten nutzten wir die Fahrgemeinschaft mit der Musikkapelle Amras und konnten das Fest in gemütlicher Runde genießen.

TIROLERABENDE

Sechs Tirolerabende fanden heuer im Mutterer Pavillon statt, begleitet von den bereits bekannten Musigen „Die Nockspitzler“, „Die jungen Natterer Innentaler“ und „Die Fidelen Amraser“. Die verschiedenen und abwechslungsreichen Ensembles kommen wirklich gut an, machen Stimmung und gestalten eine musikalisch ansprechende Sommersaison für alle Besucher gleichermaßen. Die Tirolerabendgäste wurden auch wieder von fleißigen Mädels und Burschen umfassend versorgt, ja sogar an ihren Plätzen bedient – Ein Danke an alle Mitglieder, Mütter und Helfer, die so aktiv an den Tirolerabenden, im Stand der Küchel oder im Service mit dabei waren! Vergelts Gott auch den

Bäuerinnen, die uns immer wieder in der Küche unterstützten! Auch das kulinarisch abwechslungsreiche Repertoire wird bestens angenommen. So stand dem gemütlichen Beisammensein auch nach Veranstaltungsschluss meist nichts im Wege.

ERFREULICHES

Besonders erfreut sind wir natürlich immer wieder über den Nachwuchs in unseren Plattlerreihen: Herzlichen Glückwunsch zur Geburt ihres Sonnenscheins Valentina wünschen wir unserer Christina Wishaber und ihrem David. Gratulieren dürfen wir auch unserer Irina Liepert und ihrem Patrick zu ihrem Maximilian. Wir wünschen der jungen, nun vierköpfigen Familie alles Gute für ihre gemeinsame Zukunft – natürlich auch beim Trachtenverein Mutters!

DANKE

Zum Abschluss möchten wir uns bei allen Helferinnen und Helfern, Sponsoren und Unterstützern des Vereins bedanken. Nur durch eure Unterstützung können Feste und Tirolerabende gelingen. Vielen Dank dafür!

Wir wünschen euch und euren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles erdenkliche Gute, vor allem Gesundheit, für das kommende Jahr 2024.

Wir freuen uns auf euch!

*Der Trachtenverein Mutters
Julia Haidacher und Teresa Hafner*

www.tv-mutters.com
tv-mutters@gmx.at



10 JAHRE ARTUR NIKODEM MUSEUM (NIMU) IN MUTTERS

Eine Erfolgsgeschichte

„Kunst ist Schaffen aus seiner Seele“
Zitat Nikodem

Vor 10 Jahren wurde das Museum von Nikodems Urenkel Ing. Martin Krulis in Mutters fertig gebaut und eröffnet. Dieses Museum des berühmten Tiroler Malers und Fotografen (Trient 1870-1940 Innsbruck) beherbergt auch das Nikodem Archiv. Ing. Martin Krulis und seine Frau Kozeta bemühten sich diesen Standort in Mutters weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt zu machen. Die Museumsbilanz in folgendem Beitrag, ein kleiner Ausschnitt.



Bürgermeister Hansjörg Peer ein treuer Weggefährte des NIMU

NIMU- die Heimat des Nikodem

Archiv: Tagebücher, Skizzen, Fotosammlung, Original Zitate Nikodems u.v.m.

NIKODEM Dokumentarfilm,

Premiere war am 15.9.2023 im Leo Kino Innsbruck, von Filmemacher Daniel Pöhacker, Elio Krivdic (Kunsthistorische Beratung), Bernhard Pötscher (Kamera). Die komplette Zitate Sammlung (Sprecher im Film Rainer Egger), die Tagebücher und das Fotoarchiv wurden vom Nikodem Archiv kostenlos zur Verfügung gestellt. Viele Drehtage fanden im NIMU statt.

SONDERAUSSTELLUNGEN im NIMU

zusätzlich zur Nikodem Dauerausstellungen und Beteiligungen durch Leihgaben. Im Netz der Moderne: **Rabalderhaus Schwaz** (Dr. G. Dankl),

Lanserhaus Eppan, MAG Museo Alto Garda. Galerie Zetter bei der Albertina, Fotografien Peking mit Paul Albert Leitner, Brixen Firma Durst, Schloss Tirol Meran Nikodem Einzelausstellung, Innsbrucker Stadtarchiv-Museum Einzelausstellung (Kurator Elio Krivdic), **New York ROBERT MANN GALLERY, Fotografien Othmar Kopp zum 60-er, Bilder Artur Muharremi, Mutterer Künstler: Christian Mayr, Helmut Tartarotti und Michael Schretthauer** (Initiative GR. Sabine Jäger), **Mythos Helmut Berger, Künstler Andreas Dullnig, Kooperation mit der BOTA ART GALLERY und Einrichtungshaus FÖGER in Telfs (Kunst trifft Couch).**

PUBLIKATIONEN UND BETEILIGUNGEN

Nikodem Biografie, Katalog Galerie Zetter, Buch „Im Netz der Moderne“, Katalog Innsbrucker Museum/Stadtarchiv (Dr. Morscher) Sammler Journal Deutschland, Presseberichte In- und ausländischen Printmedien und im ORF.

DANK UND AUSBLICK

An die Gemeinde Mutters mit BGM Hansjörg Peer, GR. Sabine Jäger und dem Gemeinderat, allen Besucher/innen und Gönnern/innen.

Ing. Martin Krulis: „Möge das Museum in Zukunft noch mehr ein Ort der Be-

gegnung und des Gedankenaustausches zwischen den Kulturen und ein Ort des gegenseitigen Respektes und Friedens in einer unsicheren Zeit sein.

Artur Nikodem Museum (NIMU)
Mutters, Kirchplatz 12, 6162 Mutters,
Ing. Martin Krulis, 0650 5129644,
www.nimu-nikodemmuseum.at,
info@nimu-nikodemmuseum.at



Film Dreharbeiten im NIMU, Martin Krulis mit Kameramann Bernhard Pötscher, 12.6.2020



Internationale Besucher im NIMU

RAUCHERENTWÖHNUNG

Nische mit Mehrwert

Lebens- und Sozialberatung. Im Mai 2023 eröffnete Monika Albrecht am neuen Standort in Götzens ihre Praxis. Seit Februar 2020 unterstützt Monika Albrecht Raucherinnen und Raucher auf dem Weg zu einem freien und selbstbestimmten Leben. Ohne Zigaretten. Dass die schädlich sind, ist bekannt.



Foto: Franz Preschern

Wäre es eine Frage der Intelligenz, wäre es echt anders. Nicht erst seit der als „Marlboro Man“ bekannt gewordene Wayne McLaren an Lungenkrebs erkrankte und als überzeugter Anti-Tabak-Aktivist 1992 starb, ist bekannt, dass Rauchen ungesund ist und tödlich sein kann. Bekannt war das schon vorher und nachher erst recht –

als die Studien sich häuften wie die Warnungen. Und doch. „Rund jeder vierte Erwachsene raucht in Österreich und ein Drittel der Raucherinnen und Raucher in Österreich versucht mit dem Rauchen aufzuhören“, weiß Monika Albrecht. Und sie weiß auch, dass fast 95 Prozent derer, die aufhören wollen, den Absprung alleine nicht schaffen. Weil es eben keine Frage der Intelligenz ist: „Das rationale, logische Denken funktioniert dabei nicht. Man muss tiefer ansetzen.“ Genau das macht sie. Und unterstützt diesbezüglich motivierte Raucher professionell dabei, Rauchen zu verlernen.

AUS EIGENER ERFAHRUNG

Monika Albrecht ist diplomierte Lebens- und Sozialberaterin

sowie Gesundheitspartnerin der SVS. Sie hat sich auf Raucherentwöhnung spezialisiert und im Februar 2020 das Gewerbe angemeldet. Dass ihr Coaching-Spezialgebiet mehr oder weniger eine Nische ist, überraschte angesichts der hohen Raucherzahlen und der entsprechend großen Wünsche, die Sucht zu beenden, auch sie. Monika Albrecht ergänzt das bestehende Angebot um ein ausgeklügeltes Programm, dessen Ziel klarer nicht sein könnte: Ein freies und selbstbestimmtes Leben ohne die Abhängigkeit von Zigaretten.

„Ich habe selber viel geraucht und bin seit vielen Jahren rauchfrei. Ich kann mich in Raucherinnen und Raucher reinversetzen, ich kenne die Sucht“, erklärt Albrecht ihre eigene Motivation, den Auslöser dafür, sich auf Raucherentwöhnung zu konzentrieren. Aus eigener Erfahrung weiß sie, wie komplex und verflixt diese Sucht sein kann, die nicht selten in Jugendjahren beginnt.

Um näherer Informationen über einen ernst gemeinten Rauchstopp zu bekommen, findet in der Erwachsenenschule Mutters am 15.01.2024 der Workshop „Rauchstopp Ja oder Nein“ statt.

Nähere Informationen unter: www.monikaalbrecht.com sowie www.erwachsenenschulen.at/mutters

AUS DEM STANDESAMT

01.01. bis 06.11.2023



Geburten

16

♀ 9 weiblich

♂ 7 männlich



Verstorben

14

♀ 4 weiblich

♂ 10 männlich



Eheschließungen/
Eingetragene
Partnerschaften
35

HAUS MARIA

Erlebnisse, die in Erinnerung bleiben

Das Jahr bewegt sich in riesigen Schritten auf das Jahresende zu. Die Zeit verfliegt und wir haben einige Erlebnisse und Begebenheiten erleben dürfen, die uns für das Jahr 2023 sicherlich in Erinnerung bleiben.

DAS LEBEN BEI UNS

Neben den kirchliche Festen und Feiern im Jahreskreis, fanden viele Veranstaltungen im Haus statt. Schöne Geburtstagsfeste konnten wir begehen, sogar ein 104-jähriges.



Auch feierten wir heuer unser 5-jähriges Bestehen mit einem wunderschönen Sommerfest. Die BewohnerInnen und MitarbeiterInnen des Haus Maria als Gastgeber begrüßten neben den Mitgliedern des derzeitigen und vorhergehenden Altenwohnheimverbandes auch die Angehörigen aller BewohnerInnen des Haus Maria seit 2018. Weiters standen auf der Gästeliste die BewohnerInnen des betreubaren Wohnens, die Gäste der „Auszeit“, mit den MitarbeiterInnen des Sozial- und Gesundheitssprengels westliches Mittelgebirge, unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, sowie die Krippenvereine, Natters/Mutters/Götzens, alle GemeindemitarbeiterInnen der drei Gemeinden, die Hausärzte, und unser



Pfarrer Thomas. Eine Bläsergruppe der Musikkapelle Natters machte das Fest zu einem besonderen Nachmittag und

Zauberer Markus Gimbel verblüffte den einen oder anderen mit seiner genialen Kleinkunst.

GEMEINSAMES MITEINANDER

Für uns MitarbeiterInnen wurde heuer ein wunderschöner Betriebsausflug angeboten. Zur Auswahl stand das Rosenheimer Herbstfest, das als 1-Tagesausflug angeboten wurde und Sirmione am Gardasee als 2-Tagesausflug. Beides waren gelungene, wunderschöne Veranstaltungen, welche wir mit viel Humor und Leichtigkeit, bei wunderschönstem Wetter genießen durften. Danke an unseren Altenwohnheimverband und unsere Gönner.



WOHLBEFINDEN LIEGT UNS AM HERZEN

Dies zeigt, dass im Haus Maria großen Wert darauf gelegt wird, dass sich unsere BewohnerInnen, aber auch unsere MitarbeiterInnen wohlfühlen. Ein zufriedenes Team ist die Basis für exzellente Pflege und Betreuung. Beim Betreten unseres Pflegeheims spürt man sofort, welche Rolle Freude und Harmonie in unserem Haus spielt. Unser Team ist ein „Bunter Haufen“, in dem jede/jeder Einzelne geschätzt und respektiert wird. Alle Bereiche des Hauses ziehen gemeinsam an einem Strang.



ATTRAKTIVER ARBEITGEBER

Der Altenwohnheimverband Natters, Mutters, Götzens bietet im Haus Maria nicht nur einen sicheren Arbeitsplatz, sondern auch die Möglichkeit Pflege mitzugestalten und täglich Bedeutungsvolles zu bewirken. In unserem herzlichen und motivierten Team kann sich jeder persönlich entfalten sowie fort- und weiterbilden. Unsere MitarbeiterInnen profitieren von zahlreichen attraktiven Vorteilen. Dazu zählen: Feste und Feiern, Betriebsausflüge, gratis Tiefgaragenplatz, kostenloses Frühstück und Mittagessen wie auch Vergünstigungen durch die Mitarbeiterkarte. Natürlich werden die Wünsche und Bedürfnisse bei der Dienstplangestaltung so gut als möglich berücksichtigt. Lange Dienste sorgen für mehr freie Tage im Monat.



EIN FACETTENREICHER BERUF VOLLER CHANCEN

Die Altenpflege ist ein facettenreicher Beruf, der nicht nur immenses Fach-

wissen sondern auch Empathie und Herzlichkeit erfordert. Innerhalb von 5 Jahren ist es uns gemeinsam gelungen, das Haus Maria, zu einem Vorzeigehaus zu entwickeln, indem ein Eliteteam rund um die Uhr im Einsatz ist. Dabei gemeinsam zu lachen und

somit Fröhlichkeit im Haus zu versprühen gehört bei uns zur Normalität.

Wir laden Dich herzlich ein in der Königsklasse mitzuarbeiten und deine berufliche Zukunft bei uns mitzugestalten.

**Erfahren Sie
mehr über
unseren Alltag**



KOSTENLOSE NACHHILFE

kNH

für Kinder und Jugendliche mit begrenzten Mitteln

Wir sind ein Team von engagierten Freiwilligen und unterstützen bedürftige Kinder und Jugendliche beim Bewältigen ihrer schulischen Herausforderungen.

WERDE NACHHILFELEHRER*IN DER KNH!

Möchtest du Jugendlichen helfen, ihre schulischen Herausforderungen zu bewältigen? Aufgrund der Corona-Pandemie fehlt vielen Jugendlichen ein großer Teil des notwendigen Lehrstoffes und diesen aufzuholen ist eine Herkulesarbeit. Die kann man ohne fremde Hilfe kaum bewältigen. Darum komm zu uns und hilf uns helfen!

Unsere Freiwilligen sind nicht unbedingt ausgebildete Lehrfachkräfte, sondern oft einfach Menschen mit robustem Wissen in einem bestimmten Bereich. Mit einem Einsatz von ein bis zwei Stunden pro Woche kannst du schon viel bewegen!

GESCHICHTE DES VEREINS DER KOSTENLOSEN NACHHILFE FÜR SOZIAL BEDÜRFTIGE

2009 betragen die Kosten für die gewerbliche Nachhilfe in Tirol ca. 7,2 Mio. Euro, in ganz Österreich über 111 Mio. Euro pro Jahr. Für eine NH-Stunde im Einzelunterricht stiegen die Preise von 15,- auf aktuell ca. 40,- Euro. Das sind Kosten, die



kNH Lehrerin Susi Schwarzl mit Nubuwat als 999. und Nawischta als 1000. Schülerin, beide aus Tadschikistan

sich sozial bedürftige Eltern niemals leisten können und ihre Kinder haben dann durch die fehlende Unterstützung auch kaum Möglichkeiten, weiterbildende Schulen erfolgreich besuchen zu können. Damals gründete ich den Verein der kNH. Aus dem ursprünglichem Einmannbetrieb wurde ein Verein mit derzeit ca. 100 Freiwilligen, die sich alle kostenlos in den Dienst der guten Sache stellen.

Die MitarbeiterInnen des Vereins kNH haben in den 14 Jahren des Bestehens insgesamt ca. 2.550 Schülern bei ihren schulischen Problemen unterstützt. Damit konnten die meisten Jugendlichen das Schuljahr mit einem positiven Zeugnis beenden. Die kostenlose Nachhilfe wird auch, allerdings in einem etwas reduzierten Maß, in den Sommerferien fortgesetzt. Damit können die Schüler im Herbst mit einem fundierten Wissen ins neue Schuljahr starten.

In diesen 14 Jahren leisteten wir ca. 32.000 Stunden kostenlose Nachhilfe. Würde man diese Stunden mit einem Preis von € 30,-/Std. bewerten, so ergibt sich ein fiktiver Umsatz von ca. € 958.000,-.

In Innsbruck kosten 45 Minuten gewerbliche Nachhilfe ca. € 40,-. Rechnet man diesen Preis auf eine Stunde hoch, so wären € 53,30 zu bezahlen. Welche "normale Familie" kann sich soviel Geld jemals leisten?

Es ist geplant die kNH in Tirol stärker auszubauen.

Helmut Zander, Gründer der kNH

Meld dich bei uns, wir freuen uns auf dich!

www.kostenlosenachhilfe.at

kostenlose.nachhilfe@gmx.at

WIR SUCHEN DICH!



Heimhilfe – ein wichtiger Aufgabenbereich in der häuslichen Betreuung

Als Heimhelfer:in verbringen wir viel Zeit bei den Klient:innen zuhause. Wir unterstützen sie bei der Bewältigung des Alltages und werden auch als gerne gesehener Gast gesehen. Gemeinsame Zeit, persönliche Geschichten und die Gespräche sind sehr verbindend.

Das Aufgabengebiet ist abwechslungsreich und jeder Tag bringt etwas Neues. Neben Unterstützung bei alltäglichen Aktivitäten wie z.B. bei der Haushaltsführung, beim gemeinsamen Zubereiten von Mahlzeiten, Einkaufen und Begleitung zum Arzt ist auch die kognitive Förderung durch gemeinsames Spielen, motorische Förderung durch Bewegung und die Basisversorgung, d.h. Unterstützung des Klienten beim An- und Ausziehen und bei der Körperpflege eine wichtige Aufgabe.

Einfühlungsvermögen, Herzlichkeit, Humor, Geduld, Belastbarkeit, Flexibilität, ein Auto, Führerschein, Hausverstand, Teamfähigkeit, Offenheit und viel Freude am Beruf – so werden die Anforderungen beschrieben.

WELCHE VORTEILE HABEN HEIMHELFER:INNEN, DIE BEI UNS ARBEITEN?

- » Die Arbeitsstelle ist in der Nähe vom Wohnort.
- » Sinnvolle Arbeit mit abwechslungsreichen Aufgaben
- » Zukunftssicherer Job
- » Weiterbildungsmöglichkeiten
- » Arbeiten in einem professionellen Team
- » Supervision und Dienstbesprechungen

Wenn du jetzt auf die Arbeit einer Heimhelferin und unser Team neugierig geworden bist, dann melde dich bei uns!



Tagesbetreuung – wir suchen Verstärkung

Du möchtest dir und anderen etwas Gutes tun? Dann komm doch zu uns in die Tagesbetreuungseinrichtung „Auszeit“ in Natters. Wenn du gerne in Gesellschaft bist, gerne kochst, Gesellschaftsspiele spielst, bastelst oder singst, dann bist du bei uns im **Ehrenamt** genau richtig. Auch bei unseren Ausflügen mit den Tagesgästen freuen wir uns auf DICH.

Wenn wir dein Interesse geweckt haben, dann melde dich im Büro vom Gesundheits- und Sozialsprenge!l westliches Mittelgebirge und vereinbare einen Schnuppertag bei uns in der „Auszeit“.



Zivildienstler – Mit Feber 2024 / Juli 2024 werden bei uns wieder Zivildienststellen frei



Ab Feber 2024 freuen wir uns wieder auf einen Zivildienstler beim Gesundheits- und Sozialsprenge!l westliches Mittelgebirge. Wir bieten ein breites und vielschichtiges Betätigungsfeld im Gesundheits- und Sozialbereich an. Ein Zivildienstplatz, bei dem Lebenserfahrung vermittelt wird!

WARUM ZIVILDIENTST BEIM GESUNDHEITS- UND SOZIALSPRENGEL?

Als Zivildienstleistender erbringst du einen wertvollen Beitrag zum Gesundheits- und Sozialwesen. Du unterstützt eine Organisation mit starken humanitären Werten und hilfst dabei ganz konkret Menschen im Alter und mit Beeinträchtigungen. Gleichzeitig hast du die Chance, viele nützliche Fähigkeiten zu erlernen. Aber auch für deine zukünftige Arbeit oder dein Studium kannst du wertvolle Erfahrungen sammeln.

Das Betätigungsfeld als Zivildienstleistender ist vielfältig. Wir setzen dich in unserer Tagesbetreuungsstätte „Auszeit“ in Natters ein. Dort unterstützt du das Fachpersonal, ob mit Spaziergängen, motorischem und kognitivem Training oder einfach nur durch „zuhören“, natürlich unter Aufsicht vom Fachpersonal und im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften. Auch die Unterstützung beim Ausliefern von Essen auf Rädern ist Teil deiner Aufgaben. Bei Bedarf kannst du uns auch im Büro behilflich sein.

Nähere Informationen erteilen wir gerne unter 05234/33080.

Bewirb dich jetzt

Falls wir dein Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf deine Bewerbung!
 Gesundheits- und Sozialsprenge!l Westliches Mittelgebirge, Mittlgasse 6, 6091 Götzens
 Tel: 05234/33080, E-Mail: kontakt@sozialsprenge!l-wm.at, www.sozialsprenge!l-wm.at

ERFOLGREICHER FAMILY DAY TROTZ WETTERKAPRIOLEN

Zugunsten der Krebshilfe Tirol



© Krebshilfe Tirol/Muttereralmbahn

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher ließen sich trotz des unbeständigen Wetters den Auftakt des Family Day auf der Muttereralmbahn nicht entgehen. Gemeinsam setzten sie ein Zeichen der Solidarität im Kampf gegen Krebs und zeigten ihre Unterstützung für die Krebshilfe Tirol. Die Anwesenden waren beeindruckt von der Gemeinschaft und dem Engagement, das an diesem Tag spürbar war.

Bürgermeister Hansjörg Peer unterstrich in seiner Ansprache die Wichtigkeit von Prävention und frühzeitiger Erkennung von Krebserkrankungen. Er betonte, dass durch Aufklärung und Unterstützung viel erreicht werden könne. Auch Gemeindevorstand Katharina Köchl-Schwaighofer aus Birgitz hob die Bedeutung von Solidarität und Zusammenhalt in der Gesellschaft hervor.

Die Präsenz der Bürgermeister Thomas Suitner (BGM Axams), Ing. Marco Untermarzoner (BGM Natters), Mag. Michael Schallner (Vize BGM Götzens) und DI Michael Saischeck, MSc. (Vize BGM Mutters), Obmann TVB Innsbruck Peter Paul Mölk mit seiner Tochter sowie von Univ.Prof.Dr. Dominik Wolf mit seiner Familie verdeutlichte die gesamtgesellschaftliche Verantwortung im Kampf gegen Krebs. Prof. Wolf erläuterte die entscheidende Rolle der Krebshilfe Tirol in der Unterstützung von Betroffenen und betonte, dass die Aufklärung über Hautkrebs eine zentrale Aufgabe ist.

Petr Nikl, Geschäftsführer der Muttereralmbahn, und Florian Klotz, Geschäftsführer der Krebshilfe Tirol, zeigten sich gleichermaßen beeindruckt von der Teilnahme und dem Engagement

der Besucherinnen und Besucher. Nikl versicherte, dass die Muttereralmbahn auch in Zukunft die wertvolle Arbeit der Krebshilfe Tirol unterstützen wird.

Der Family Day auf der Muttereralmbahn war ein gelungenes Event, das nicht nur Spaß und Gemeinschaftsgefühl vermittelte, sondern vor allem das Bewusstsein für Hautkrebs und die Bedeutung der Krebshilfe Tirol stärkte. Die Veranstaltung endete mit dem Versprechen, im kommenden Jahr (31.08.2024) erneut zusammenzukommen, um diese wichtige Mission weiterhin zu unterstützen und voranzutreiben.

Die Krebshilfe Tirol bedankt sich ganz besonders bei GF Petr Nikl und seinen Mitarbeitern der Muttereralmbahn, dem Pächter Markus Schenk und seinem Team des Muttereralmbahn Erlebnisrestaurants sowie bei allen Teilnehmenden, Unterstützenden, Helfern und Sponsoren, die dazu beigetragen haben, den Family Day zu einem gelungenen Event zugunsten der Krebsprävention und -hilfe zu machen.

Weitere Informationen:
Österreichische Krebshilfe Tirol
Florian Klotz, Anichstraße 5a/2,
6020 Innsbruck, Tel. 0699/17259984,
Innsbruck, September 2023



WESTLICHES MITTELGEBIRGE MIT EIGENER TAFEL

*Nun heißt es auch in Axams:
"Verwenden statt verschwenden!"*

Die Team Österreich Tafel des Roten Kreuzes Innsbruck verstärkt ihre Präsenz mit einem Standort im westlichen Mittelgebirge. Die neue Tafel in Axams nahm am 3. Juni ihren Betrieb auf.

„Verwenden statt verschwenden“, so lautet der bekannte Slogan der Team Österreich Tafel. Das Hilfsprojekt, das vom Roten Kreuz und dem Radiosender Ö3 in ganz Österreich etabliert wurde, unterstützt Bedürftige mit Lebensmitteln und Waren des täglichen Bedarfs. In Innsbruck ist dieser kostenlose Service für Menschen mit einem geringen Haushaltsbudget wie z. B. Alleinerzieher:innen, Mindestpensionist:innen, Langzeitarbeitslose oder Kranke bereits seit vielen Jahren als Sozialangebot verankert. Am 3. Juni 2023 öffnete eine weitere Tafel in Axams ihre Pforten.

Die neue Tafel wird vom Roten Kreuz Innsbruck (RKI) im Auftrag des Planungsverbandes Westliches Mittelgebirge (WMGB) betrieben. Dem Planungsverband gehören die Bürgermeister und Vizebürgermeister:innen der Gemeinden Natters, Mutters, Götzens, Grinzens, Birgitz und Axams an. Die Idee zu dem Projekt stammt vom Verein MiM (Miteinander im Mittelgebirge).

„Wir sehen im westlichen Mittelgebirge einen steigenden Bedarf an einer organisierten Lebensmittelhilfe und freuen uns, dass die Tafel dank der professionellen Vorbereitung durch das Rote Kreuz Innsbruck ihren Betrieb aufnehmen kann“, betonte Josef

Singer, Bürgermeister von Götzens und Obmann des Planungsverbandes bei der Eröffnungsfeier. Singer weiter: „Unser Dank gilt auch der Familie Eibl, die ihre Räumlichkeiten für diesen Zweck tafelgerecht umgebaut hat und an uns vermietet.“

LEBENSMITTELAUSGABE AM SAMSTAG

Die Tafel Axams befindet sich im Innenhof der Innsbrucker Straße 26. Wer armutsgefährdet ist, darf dort jeden Samstag ab 19.30 – nach einem vorherigen Check-in ab 19 Uhr – gratis Lebensmittel beziehen, die von Supermärkten sowie von lokalen Geschäften und Betrieben gespendet werden. Die einmalige Erstregistrierung für Bezugsberechtigte erfolgt ebenfalls jeden Samstag von 18.00 - 19.00 direkt am Standort.

„Die Zahl der Tafel-Kund:innen in Innsbruck ist durch die massiven Teuerungen sehr stark gestiegen. Ich bin froh, dass wir mit der neuen Tafel in Axams unser Hilfsangebot ausbauen können“, meint Stefan Biebel, Leiter der Abteilung Gesundheit und Soziale Dienste beim Roten Kreuz Innsbruck (RKI). Biebel: „Danke auch an das Rote Kreuz Tirol und die beiden Rotary Clubs in Seefeld und Innsbruck für die finanzielle Unterstützung.“



**ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ**

INNSBRUCK

Aus Liebe zum Menschen.

Wer sich für eine freiwillige Mitarbeit bei der Tafel im westlichen Mittelgebirge interessiert, meldet sich am besten via Mail beim RKI unter info@roteskreuz-innsbruck.at. Willkommen sind auch zweckgebundene Spenden. Detaillierte Infos dazu gibt es auf der RKI-Homepage unter <https://www.roteskreuz-innsbruck.at/service/gesundheits-soziale-dienste/team-oesterreich-tafel/>.

ÜBER DAS RKI

Das Rote Kreuz Innsbruck (RKI) ist die größte humanitäre Nonprofit-Organisation in Innsbruck und Umgebung. Rund 900 ehrenamtlich tätige Mitglieder und hauptamtliche Mitarbeitende erbringen vielfältige Dienstleistungen für die lokale Bevölkerung. Dazu zählen Rettungs- und Notarzteinsätze, Krankentransporte, Ambulanzstunden, der Hausnotruf, Essen auf Rädern, die Tafel, Besuchsdienste, die Notschlafstelle, Krisenintervention, Sozialbegleitung sowie diverse andere Sozialleistungen. Das Bezirksrettungskommando steht Tag und Nacht für Katastrophen oder große Unfälle bereit. Das Ausbildungszentrum schult unterschiedliche Bevölkerungsgruppen in der Ersten Hilfe. Das gesamte Leistungsspektrum unterliegt dem Rotkreuz-Mission Statement: „Das Leben von Menschen in Not und sozial Schwachen durch die Kraft der Menschlichkeit verbessern.“

FORTSETZUNG IN SACHEN KLIMASCHUTZ

Neue KEM-Managerin



Der Weg zur Energieautarkie bis 2050, wird seit Oktober dieses Jahres von einem neuen Gesicht begleitet - Myriam Zocchi (33), tritt die Nachfolge von Deniz Scheerer (30) als neue KEM-Managerin der Region Westliches Mittelgebirge an. Sie wird fortan die Nutzung natürlicher Ressourcen, die Aus-

schöpfung von Energieeinsparungspotenzialen, sowie nachhaltiges Wirtschaften und Denken in der Region vorantreiben.

„Als Biologin habe ich in verschiedenen Bereichen gearbeitet, einschließlich Forschung, Beratung und Aufklärung der Öffentlichkeit über naturwissenschaftliche Konzepte und Zusammenhänge. Die Themen Umwelt- und Naturschutz waren mir dabei stets ein großes Anliegen. Ich freue mich schon sehr darauf, an zahlreichen innovativen Projekten für und noch mehr mit der Bevölkerung arbeiten zu dürfen. Gemeinsam können wir ein umweltschonenderes Bewusstsein und Handeln schaffen.“

Die Gemeinden des Planungsverbandes Westliches Mittelgebirge – Natters, Mutters, Götzens, Birgitz, Axams, Grinzens – gehören seit 2021 zu den insgesamt 124 Klima- & Energiemodellregionen (KEM) Österreichs. Durch eine enge Zusammenarbeit der jeweiligen Gemeinden, konnten in den letzten drei Jahre bereits zahlreiche Projekte umgesetzt werden. Zu nennen sind beispielsweise verbesserte Öffiangebote, mehr Energieberatung für Private, sowie die Abwicklung von Förderanträgen für Gemeinden (z.B. Volkstheater Axams).

Aktuell wird an einem Weiterführungsantrag für die kommenden drei Jahre (2024-2027) gearbeitet. Der Radwegebau sowie die Verstärkte Nutzung des Alltagsradverkehrs in der Region, die Veranstaltung regelmäßiger Repair-Cafes und Upcycling-Events, sowie diverse Infoveranstaltungen, Workshops und Wettbewerbe zu Themen der Energieeffizienz (Sanierung, erneuerbare Energieträger), sind nur einige Maßnahmen, welche die neue KEM-Managerin in enger Zusammenarbeit mit dem PV, umsetzen möchte. *„Gerne biete ich auch ein offenes Ohr für weitere Umsetzungsideen aus der Bevölkerung.“*

Weitere Informationen: www.kem-mittelgebirge.at

Einladung zur Informationsveranstaltung

ERWACHSENENVERTRETUNG UND PATIENTENVERFÜGUNG

Viele Menschen sind aufgrund von Erkrankungen oder Beeinträchtigung in ihrer Entscheidungsfähigkeit eingeschränkt, brauchen Unterstützung für Behördengänge, bei der Regelung der eigenen Finanzen oder in medizinischen Belangen. In manchen Fällen kann eine rechtliche Vertretung nötig sein.

Alles Wissenswerte rund um das Thema Vorsorgevollmacht, Erwachsenenvertretung und Patientenverfügung erfahren Sie bei der Informationsveranstaltung am

Donnerstag, den 1. Feber 2024 um 19:00 Uhr im Bürgersaal Mutters

Referentin: Frau Mag. Angelika Brugger-Lechner, Juristin und Zivilrechtsmediatorin

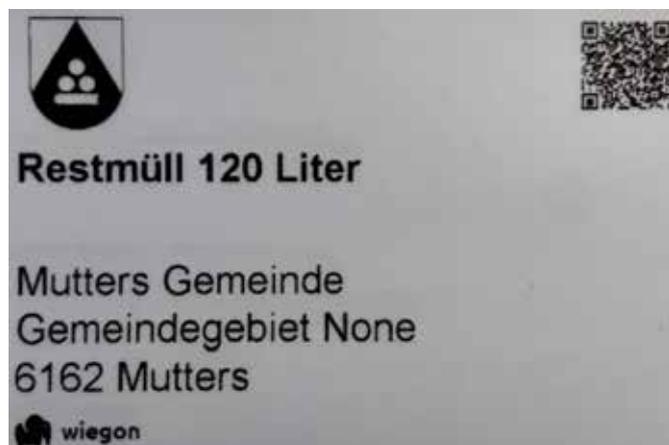
IHRE RESTMÜLLTONNE KOMMT ZU IHNEN!



*Liebe Muttererinnen,
liebe Mutterer,*

Hiermit möchten wir Sie darüber informieren, dass das Restmüllsystem der Gemeinde Mutters ab dem 01.01.2024 von den bisherigen Säcken auf Container mit Verriegelung umgestellt wird. Ihr neuer Restmüllcontainer wird Ihnen im Zeitraum zwischen Ende November und Mitte Dezember 2023 nach Hause zugestellt.

Standardmäßig wird der **120 Liter Zweirad-Behälter** ausgeliefert. Auf jedem Behälter befindet sich seitlich ein Etikett mit Ihrer Adresse zur eindeutigen Identifikation und Zuordnung.



Bitte überprüfen Sie die Richtigkeit der Angaben auf dem Etikett! Sollten Sie bei der Anlieferung anwesend sein, kontrollieren Sie bitte gleich die Adresse am Etikett und melden Sie falsche Angaben bitte sofort dem Zustellteam. Es steht jeweils der Name der Steuerpflichtigen Person (nicht der Name der Mieterin oder des Mieters) inkl. Adresse am Etikett. Über diese Person erfolgt auch die Abrechnung.

Ansonsten sowie für allfällige Fragen wenden Sie sich bitte an das Gemeindeamt Mutters:

- » E-Mail: gemeinde@mutters.gv.at
- » Telefon: 0512-548400 (Mo bis Fr von 07:30-12:00 Uhr, Mo von 13:30-17:30 Uhr)

Verbrauchen Sie zunächst Ihre noch vorhandenen, restlichen Restmüllsäcke, welche noch bis zur letzten Restmüllabholung im Jahr 2023, am Samstag den 30.12.2023, verwendet werden können. Sie brauchen daraufhin keine Säcke mehr nachzukaufen.

Ab dem Jahr 2024 kommt dann Ihr neuer Container zum Einsatz. Die erste Abholung erfolgt am Freitag, 12.01.2024 (wie gewohnt 14-tägig lt. Abfuhrkalender).

Die Verrechnung erfolgt ab dieser Abholung nach Gewicht, zuzüglich einer jährlichen Grundgebühr. Sie können von da an also auch Ihren nicht zur Gänze gefüllten Container zur Abholung bereitstellen und bezahlen nur die tatsächlich abgeholte Menge.

In einer nächsten Aussendung informieren wir Sie zudem über die App, wo Sie künftig alle Informationen des neuen Systems in Echtzeit erhalten.

» **Bitte zum Restmüll: Keine Wiederverwertung möglich!**

Bleistifte, Kulis, Klarsichtfolien, Zigarettenstummel, kalte Asche, Staubsaugerbeutel, Wegwerfwindeln, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumpfhosen, Taschentücher, Hygieneartikel, kaputtes Spielzeug, Glühbirnen, CD's, MC's, Videokassetten, Grußkarten mit Musik

» **Nicht zum Restmüll: Wertstoffe, die einer Verwertung zugeführt werden können!**

Alle Verpackungen (Glas, Karton, Metall, Kunststoffe), Bioabfall, tragbare Kleider und Schuhe

ABFUHRKALENDER 2024

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31																
Jänner	Mo Neujahr 1. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa Hi3 Königs 2. KW B	So	Mo 2. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So 3. KW B	Mo 3. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So 4. KW B	Mo 4. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So 5. KW B	Mo	Di	Mi																
Februar	Do	Fr	Sa	So	Mo 6. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 7. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa Acht männlich	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So Oster sonntag															
März	Fr	Sa	So	Mo 10. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 11. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 12. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 13. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo Karfeing	Di	So Oster sonntag													
April	Mo Oster montag 14. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 15. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 16. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 17. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 18. KW B	Di	Mi	Do	Fr	So													
Mai	Mi Tag der Arbeit 19. KW B	Do	Fr	Sa	So	Mo 19. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 20. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 21. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 22. KW B	Di	Mi	Do	Fr	So	Mo Friedleh- ram	Di	Fr	So											
Juni	Sa	So	Mo 23. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 24. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 25. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 26. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	So											
Juli	Mo 27. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 32. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 33. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 34. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 35. KW B	Di	Mi	Do	Fr	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	So							
August	Do	Fr	Sa	So	Mo 32. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 33. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 34. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 35. KW B	Di	Mi	Do	Fr	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	So				
September	So	Mo 36. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 37. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 38. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 39. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 40. KW B	Di	Mi	Do	Fr	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	So
Oktober	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 41. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 42. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 43. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 44. KW B	Di	Mi	Do	Fr	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	So		
November	Fr Abendessen	Sa	So	Mo 45. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 46. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 47. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 48. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	So				
Dezember	So	Mo 49. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 50. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 51. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 52. KW B	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	So

R = Restmüll **B** = Biomüll Restmüll- und Bioabfallbehälter bis spätestens 6:30 Uhr am Abfuhrtag bereitstellen!

ÖFFNUNGSZEITEN RECYCLINGHOF MUTTERS

Mit Bürgerkarte ist die Einfahrt von

Mo-Fr 08:00 – 18:00 Uhr und Sa 08:00 – 12:00 Uhr möglich

Zeiten können

in Zukunft

eventuell

ÖFFNUNGSZEITEN RECYCLINGHOF GÖTZENS

Mo geschlossen, Di-Fr 08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr

Sa 08:00 – 12:00 Uhr

Umwelt. Bewusst. Sein.

